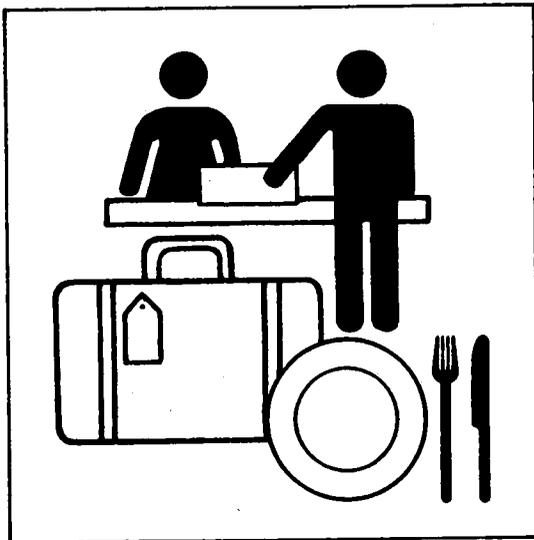


Statistisches Bundesamt

Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus



Fachserie **6**

Reihe 7.1

Beherbergung im Reiseverkehr sowie
Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

Februar 1998

Die Darstellung ist als
Beispiel für die Darstellung
des Umsatzes im
Gastgewerbe

**METZLER
POESCHEL**

Herausgeber: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden



Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:
Gruppe V A, Telefon: 06 11 / 75 22 79 oder Fax: 06 11 / 75 39 69

Verlag: Metzler-Poeschel, Stuttgart

Verlagsauslieferung: SFG – Servicecenter Fachverlage GmbH
Postfach 43 43
72774 Reutlingen
Telefon: 0 70 71 / 93 53 50
Telefax: 0 70 71 / 3 36 53
Internet: <http://www.s-f-g.com>
E-Mail: staba@s-f-g.com

Erscheinungsfolge: monatlich

Erschienen im Mai 1998

Preis: DM 12,20

Bestellnummer: 2060710 - 98102

Recyclingpapier aus 100 % Altpapier.



Daten aus dieser Veröffentlichung sind auch in unserer Datenbank STATIS-BUND als Zeitreihen gespeichert und können gegen Entgelt via Internet (www.statistik-bund.de/zeitreih/home.htm), auf Diskette, Magnetbandkassette oder CD-ROM bezogen werden.

Nähere Informationen dazu erhalten Sie telefonisch unter:

06 11 / 75 - 27 16 oder - 22 56 oder per Fax unter 06 11 / 72 40 00.



Allgemeine Informationen über das Statistische Bundesamt und sein Datenangebot erhalten Sie:

● im Internet: <http://www.statistik-bund.de>

oder bei unseren Allgemeinen Auskunftsdiensten

65180 Wiesbaden

● Telefon: 06 11 / 75 24 05

● Telefax: 06 11 / 75 33 30

● E-Mail: auskunftsdienst@stba.bund400.de

Zweigstelle Berlin

Postfach 276

10124 Berlin

● Telefon: 030 / 23 24 68 66

● Telefax: 030 / 23 24 68 72

● E-Mail: stba-berlin.infodienst@t-online.de

© Copyright: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 1998
Alle Rechte vorbehalten.

Sämtliche Daten sowie alle Teile der Dokumentation unterliegen dem Urheberrecht. Alle Rechte sind geschützt. Jegliche Vervielfältigung oder Verbreitung, ganz oder teilweise, bedarf der vorherigen Zustimmung.

Statist. Bundesamt - Bibliothek



18-13668

Inhalt

	Seite
Teil 1: Beherbergung im Reiseverkehr	
1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr	6
2 Definitionen und Begriffserläuterungen	7
3 Zusammenfassende Tabelle und Schaubilder zur Entwicklung der Beherbergung im Reiseverkehr	
Schaubilder: Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe	10
Entwicklung der Beherbergung im Reiseverkehr	11
Konjunkturelle Entwicklung der Zahl der Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe	12
Aktuelle Monatsergebnisse	
1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten nach:	
1.1 Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen	14
1.2 Reisegebieten	16
1.3 Betriebsarten und zusammengefaßten Gästegruppen	19
1.4 Betriebsgrößenklassen und zusammengefaßten Gästegruppen	20
1.5 Gemeindegruppen und zusammengefaßten Gästegruppen	21
1.6 Gemeindegrößenklassen und zusammengefaßten Gästegruppen	22
1.7 Ausgewählten Herkunftsländern	23
2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach:	
2.1 Ländern	24
2.2 Gemeindegruppen und Betriebsarten	25
3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen nach:	
3.1 Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen	28
3.2 Ausgewählten Herkunftsländern	30
4 Campingplätze und Stellplatzkapazität nach Ländern	31
Teil 2: Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe	
1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Gastgewerbestatistik	34
2 Definitionen und Begriffserläuterungen	35
3 Schaubilder: Konjunkturelle Entwicklung der Umsätze im Gastgewerbe	37
4 Entwicklung des Umsatzes und der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe	38
Aktuelle Monatsergebnisse	
1 Umsatzentwicklung im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen	40
2 Umsatzentwicklung im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen (prozentuale Veränderung)	41
3 Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen	42

Gebietsstand

Die Angaben für **Deutschland** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 3.10.1990.

Die Angaben für das **frühere Bundesgebiet** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 3.10.1990; sie schließen Berlin-West ein.

Die Angaben für die **neuen Länder und Berlin-Ost** beziehen sich auf die Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen sowie auf Berlin-Ost.

Zeichenerklärung

-	=	nichts vorhanden
0,0	=	mehr als nichts, aber kleiner als die Hälfte (des absoluten Betrages) der kleinsten nachgewiesenen Einheit
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
x	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll (z.B. bei Vorjahresvergleichen ohne Basiswert)
-	=	aus technischen Gründen sind nur die Minusveränderungen gekennzeichnet, andernfalls liegt eine Zunahme vor
**	=	Veränderungsrate ist größer 999 %
...	=	Angaben fallen später an

Hinweis:

Wegen der Durchführung von Rück-Korrekturen können bei der Aufrechnung einzelner Monate Abweichungen zur ausgedruckten Jahresteilsumme entstehen.

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Ämter der Länder unter der Kennziffer G IV 1 veröffentlicht.

Teil 1

Beherbergung im Reiseverkehr

Erläuterungen

1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr

Rechtsgrundlage

Die monatlichen Erhebungen im Rahmen der "Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr" beruhen auf der am 1. Januar 1981 in Kraft getretenen Rechtsgrundlage, dem Beherbergungsstatistikgesetz von 1980¹⁾. Hiernach (§ 2) sind zu erfassen:

1. Die Anzahl der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen, bei Gästen mit Wohnsitz oder gewöhnlichem Aufenthalt außerhalb des Geltungsbereichs des Gesetzes in der Unterteilung nach Ländern,
2. die Anzahl der im Berichtsmonat angebotenen Fremdenbetten und Wohneinheiten sowie auf Campingplätzen die Anzahl der Stellplätze.

Der Berichterstattung unterliegen alle Beherbergungsstätten, die mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend beherbergen können (§ 5); auskunftspflichtig sind die Inhaber oder Leiter der Beherbergungsstätten (§ 6 Abs. 1).

Abgrenzung des Erhebungsumfangs

Nach Wortlaut und Zielsetzung des Beherbergungsstatistikgesetzes kommt es für die Berichtskreiszugehörigkeit der Beherbergungsstätten weder auf die Gewinnerzielungsabsicht des Betriebs noch auf den Aufenthaltzweck der Gäste an. Ebensovienig ist maßgebend, ob die Gästebeherbergung betrieblicher Haupt- oder nur Nebenzweck ist. Entscheidend ist lediglich, daß auf Dauer mindestens neun Unterbringungsmöglichkeiten angeboten werden, die für die Beherbergung von Reisenden, d.h. Personen bestimmt sind, die sich vorübergehend an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten.

¹⁾ Gesetz über die Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr (Beherbergungsstatistikgesetz - BeherbStatG) vom 14. Juli 1980 (BGBl. I Nr. 38 S. 953 f.); zur bis 1980 geltenden Rechtsgrundlage, siehe Gesetz über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (FremdVerkStatG) vom 12. Januar 1960 (BGBl. I Nr. 2, S. 6) in der durch § 11 Abs. 1 Handelsstatistikgesetz vom 10. November 1978 (BGBl. I S. 1733) geänderten Fassung.

Die Abgrenzung der statistischen Einheiten richtet sich im wesentlichen nach der Systematik der Wirtschaftszweige. Danach werden unabhängig vom wirtschaftlichen Schwerpunkt des Unternehmens oder des Betriebs alle fachlichen Betriebsteile erfaßt, die - für sich genommen - dem Bereich des Beherbergungsgewerbes zuzuordnen wären.

Der gesetzlich vorgeschriebene Erfassungsbereich der Beherbergungsstatistik ist aber mit dem gewerblichen Sektor nicht deckungsgleich. Er unterschreitet ihn durch Ausklammerung der ebenfalls dem Beherbergungsgewerbe zuzurechnenden "Privatquartiere"; er geht über ihn hinaus durch die Einbeziehung von Unterkunftsstätten, die wirtschaftssystematisch und funktionell anderen Dienstleistungsbereichen (z.B. Heilstätten und Sanatorien; Schulungsheime) oder institutionell anderen als dem Unternehmenssektor zugerechnet werden (z.B. Erholungs- und Ferienheime gemeinnütziger Träger; Jugendherbergen).

Bezüglich der Campingplätze legt die Zielsetzung der Beherbergungsstatistik - trotz des Fehlens einer inhaltlichen Begrenzung des Begriffs "Reiseverkehr" in der Rechtsgrundlage - eine Einengung auf den Bereich des Urlaubscampings nahe. Der hiergegen abzugrenzende Dauercampingbereich ist grundsätzlich dem Naherholungsverkehr und nicht dem Reiseverkehr zuzurechnen. Campingplätze mit (in der Regel) bis zu drei Stellplätzen werden nicht erfaßt, da sie nach den Campingplatzverordnungen der Bundesländer keiner Genehmigungspflicht unterliegen.

Erhebungs- und Darstellungsmerkmale

Die Erfassung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in der Gliederung nach Herkunftsländern zielt auf die Erhebung von Angaben über Umfang und Struktur des mit der Unterbringung in größeren Beherbergungsstätten verbundenen Reiseverkehrs in der Bundesrepublik Deutschland ab. Dabei kann die Zahl der Gästeankünfte als Indikator für die Zahl der Reisenden angesehen werden, ist mit dieser jedoch insoweit nicht identisch, als innerhalb eines Berichtszeitraumes Quartierwechsel (z.B. bei Rundreisen von Auslandsgä-

sten durch mehrere Bundesländer) vorkommen können, die zu Mehrfachzählungen derselben Personen führen.

Aussagen über das tatsächliche Volumen des Reiseverkehrs sind möglich, wenn neben der Zahl der beteiligten Personen bzw. Reisefälle auch deren Reisedauer in die Betrachtung einbezogen wird. Zumindest indirekt geschieht dies durch die Erfassung der Gästeübernachtungen, deren Kenntnis auch deshalb besondere Bedeutung zukommt, weil sie unmittelbar mit den Angaben zur Beherbergungskapazität (Zahl der Gästebetten und Schlafgelegenheiten) verknüpft werden können. Aus den beiden Erhebungsmerkmalen "Zahl der Gästeankünfte" und "Zahl der Gästeübernachtungen" wird als weiteres Darstellungsmerkmal die "durchschnittliche Aufenthaltsdauer" abgeleitet, die aber nicht die Gesamtdauer der Reise - und damit bei Auslandsgästen auch nicht die Gesamtaufenthaltsdauer im Lande - widerspiegelt, sondern ausschließlich die betriebsbezogene Verweildauer angibt.

Die Untergliederung nach dem Herkunftsland der Gäste, die auf den Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt (nicht die Nationalität) abstellt, liefert Angaben über die Struktur des grenzüberschreitenden Reiseverkehrs aus dem Ausland.

Angaben über das Angebot an Betten und sonstigen Schlafgelegenheiten, Wohneinheiten sowie Stellplätzen (für den Urlaubsreiseverkehr) auf Campingplätzen dienen einem doppelten Zweck. Einerseits sollen sie erkennen lassen, ob und inwieweit der Beherbergungssektor auf Nachfrageschwankungen reagiert. Zum anderen werden mit ihrer Hilfe die jeweils nur im Abstand von sechs Jahren (Stichtage: 1. Januar 1981, 1. Januar 1987 sowie 1. Januar 1993) erhobenen Bestandsdaten überprüft.

Damit wird es auch möglich, Kennziffern für die Auslastung der Beherbergungskapazität sowohl bestands- als auch angebotsbezogen zu ermitteln. Ist die "durchschnittliche Auslastung aller vorhandenen Betten" ein wichtiger (realer) Koeffizient für die längerfristige Rentabilitätsbeurteilung, so kann die "durchschnittliche Auslastung der angebotenen Betten" als Maß für den Grad kurzfristiger Angebotsanpassungen angesehen werden, die insbesondere auch durch die Gestaltung der betrieblichen Öffnungszeiten erreicht werden. Die Berech-

nung dieser Meßziffern bezieht Betten in Wohneinheiten ein, wird aber für diese selbst - ebensowenig wie für die Stellplatzkapazität der Campingplätze - nicht durchgeführt.

Tabellenprogramm

Daten für Campingplätze werden getrennt nachgewiesen. Alle weiteren Ergebnisse beziehen sich auf Betriebsarten, die als "Beherbergungsstätten" zusammengefaßt sind. Hauptkriterium für die Zuordnung nach der "Systematik der Wirtschaftszweige" ist das tatsächliche Leistungsangebot einer Erhebungseinheit.

Bei der Darstellung nach Gemeindegruppen ist zu berücksichtigen, daß den "Sonstigen Gemeinden" auch Großstädte sowie Erholungsorte ohne Prädikat zugerechnet werden.

Erhebungsmethode

Die Beherbergungsstatistik wird dezentral erhoben und aufbereitet. Die hierfür zuständigen Statistischen Landesämter leiten ihre Landesergebnisse für die Bundesberichterstattung an das Statistische Bundesamt weiter, geben aber gleichzeitig eigene Berichte mit regional tiefer gegliederten Daten heraus.

2. Definitionen und Begriffserläuterungen

2.1 Erhebungs- und Darstellungsmerkmale

Beherbergung im Reiseverkehr: Unterbringung von Personen, die sich vorübergehend an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten (Reisende). Ein Aufenthalt gilt - in Anlehnung an die melderechtlichen Vorschriften²⁾ - dann als "vorübergehend", wenn er die Dauer von zwei Monaten im allgemeinen nicht überschreitet. Der vorübergehende Ortswechsel kann durch Urlaub und Freizeit aber auch durch die Wahrnehmung privater und geschäftlicher Kontakte, den Besuch von Tagungen und Fortbildungsveranstaltungen, Maßnahmen zur Wiederherstellung der Gesundheit oder sonstige Gründe veranlaßt sein.

²⁾ Siehe § 16 Abs. 1 Melderechtsrahmengesetz (MRRG) vom 16. August 1980 (BGBl. I, S. 1429 ff.).

Ankünfte: Zahl der Meldungen von Gästen in einer Beherbergungsstätte innerhalb des Berichtszeitraums, die zum vorübergehenden Aufenthalt ein Gästebett belegten.

Übernachtungen: Zahl der Übernachtungen von Gästen, die im Berichtszeitraum ankamen oder aus dem vorherigen Berichtszeitraum noch anwesend waren.

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer: Der als Quotient $\frac{\text{Übernachtungen}}{\text{Ankünfte}}$ errechnete Wert gibt die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste im Beherbergungsbetrieb an; sie kann rechnerisch, z.B. in Orten mit Sanatorien und Kurkrankenhäusern höher sein als die Zahl der Kalendertage des Berichtszeitraums.

Herkunftsländer: Für die Erfassung ist grundsätzlich der ständige Wohnsitz oder gewöhnliche Aufenthalt der Gäste maßgebend, nicht dagegen deren Staatsangehörigkeit (Nationalität).

Beherbergungsstätten: Betriebe, die nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste (im Reiseverkehr) gleichzeitig zu beherbergen. Hierzu zählen auch Unterkunftsstätten, die die Gästebeherbergung nicht gewerblich und/oder nur als Nebenzweck betreiben.

Betten und sonstige Schlafgelegenheiten: Der **Bestand** stellt ab auf die Normalbelegung, ohne Berücksichtigung behelfsmäßiger Schlafgelegenheiten (z.B. Schlafcouchen, Liegen, Kinderbetten), die bei Überbelegung zusätzlich zur Verfügung stehen. Das **Angebot** bezieht sich auf die am letzten Öffnungstag im Berichtsmonat tatsächlich angebotenen Beherbergungsmöglichkeiten.

Durchschnittliche Auslastung von Betten und sonstigen Schlafgelegenheiten: Rechnerischer Wert, der die prozentuale Inanspruchnahme der Übernachtungsmöglichkeiten (Bettentage) im Berichtszeitraum ausdrückt. Die Zahl der Bettentage wird bei der Auslastung des **Bestandes** durch Multiplikation mit der Zahl der **Kalendertage** des Berichtsmonats, bei der Auslastung des **Angebots** durch Multiplikation mit der Zahl der betrieblichen **Öffnungstage** ermittelt.

2.2 Gliederungsmerkmale

Reisegebiete: Gliederung nach nichtadministrativen Raumeinheiten, die in Zusammenarbeit mit den Statistischen Landesämtern erstellt wurde und sich im wesentlichen an die Zuständigkeitsbereiche der regionalen Fremdenverkehrsverbände und an naturräumliche Gegebenheiten anlehnt.

Gemeindegruppen: Zusammenfassung von Gemeinden (oder Gemeindeteilen) nach Arten der aufgrund landesrechtlicher Vorschriften verliehenen staatlichen Anerkennung (z.B. als Mineral- und Moorbad, Seebad, Luftkurort).

Beachte: Angaben der "Großstädte" (Gemeinden mit mindestens 100 000 Einwohnern) und der "Erholungsorte ohne Prädikat" sind in der Gruppe "Sonstige Gemeinden" enthalten.

Betriebsarten: Gruppierung der Beherbergungsstätten auf der Grundlage der Systematik der Wirtschaftszweige:

Hotels: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen ein Restaurant - auch für Passanten - vorhanden ist sowie in der Regel weitere Einrichtungen oder Räume für unterschiedliche Zwecke (Konferenzen, Seminare, Sport, Freizeit, Erholung) zur Verfügung stehen.

Gasthöfe: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen außer dem Gastraum in der Regel keine weiteren Aufenthaltsräume zur Verfügung stehen. Bei Gasthöfen übersteigt der Umsatz aus Bewirtung deutlich den aus Beherbergung.

Pensionen: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

Hotels garnis: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen höchstens Frühstück abgegeben wird.

Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime: Beherbergungsstätten, die nur bestimmten Personenkreisen, z.B. Mitgliedern eines Vereins oder einer Organisation, Beschäftigten eines Unternehmens, Kindern, Müttern, Betreuten sozialer Einrichtungen zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

Ferienzentren: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, wahlweise unterschiedliche Wohn- und Aufenthaltsmöglichkeiten sowie gleichzeitig Freizeiteinrichtungen in Verbindung mit Einkaufsmöglichkeiten und persönlichen Dienstleistungen zum vorübergehenden Aufenthalt anzubieten. Als Mindestausstattung gilt das Vorhandensein von Hotelunterkunft und anderen Wohngelegenheiten (auch mit Kochgelegenheit); einer Gaststätte, von Einkaufsmöglichkeiten zur Deckung des täglichen Bedarfs und des Freizeitbedarfs sowie von Einrichtungen für persönliche Dienstleistungen, z.B. Massageeinrichtungen, Solarium, Sauna, Friseur, Tennis-, Tischtennis-, Kleingolf-, Trimm-Dich-Anlagen.

Ferienhäuser, -wohnungen: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nicht abgegeben werden, aber Kochgelegenheit vorhanden ist.

Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnliche Einrichtungen : Beherbergungsstätten, mit in der Regel einfacher Ausstattung, in denen vorwiegend Angehörige bestimmter Personenkreise, z.B. Mitglieder eines Vereins oder einer Organisation, Jugendliche, aufgenommen werden und in denen Speisen und Getränke meist nur an Hausgäste abgegeben werden.

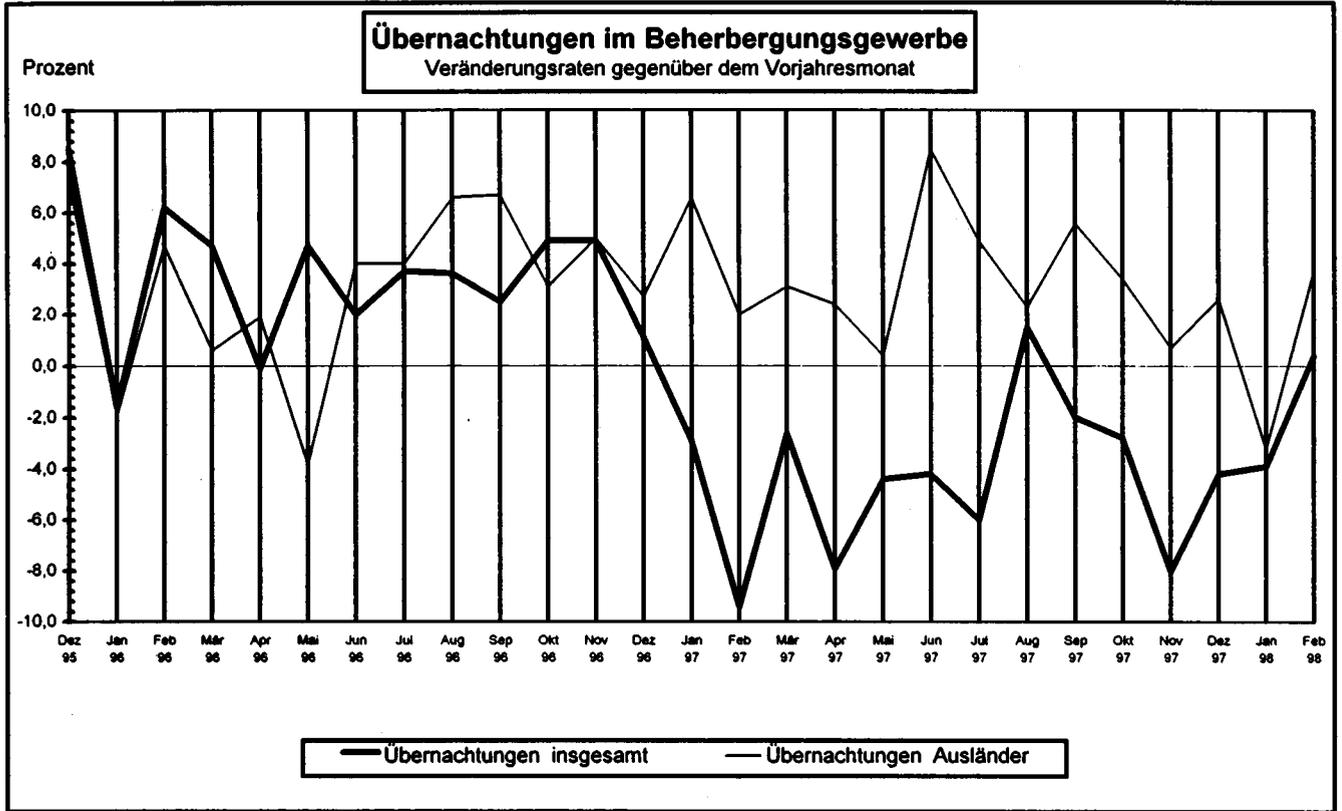
Sanatorien, Kurkrankenhäuser: Beherbergungsstätten unter ärztlicher Leitung ausschließlich oder überwiegend für Kurgäste. Als Kurgäste gelten Personen, die sich am Ort aufgrund ärztlicher Verordnung vorübergehend aufhalten mit dem Ziel der Erhaltung oder Wiederherstellung ihrer Gesundheit oder ihrer Berufs- oder Arbeitsfähigkeit und die die allgemein angebotenen Kureinrichtungen außerhalb der Beherbergungsstätte in Anspruch nehmen. Hierzu zählen auch Kinderheilstätten, Rehabilitations- oder ähnliche Krankenhäuser (Fachabteilungen anderer Krankenhäuser).

Campingplatz: Abgegrenztes Gelände, das jedermann zum vorübergehenden Aufstellen von mitgebrachten Wohnwagen oder Zelten zugänglich ist. Die Unterscheidung zwischen Urlaubs- oder Dauercamping knüpft an die ver-

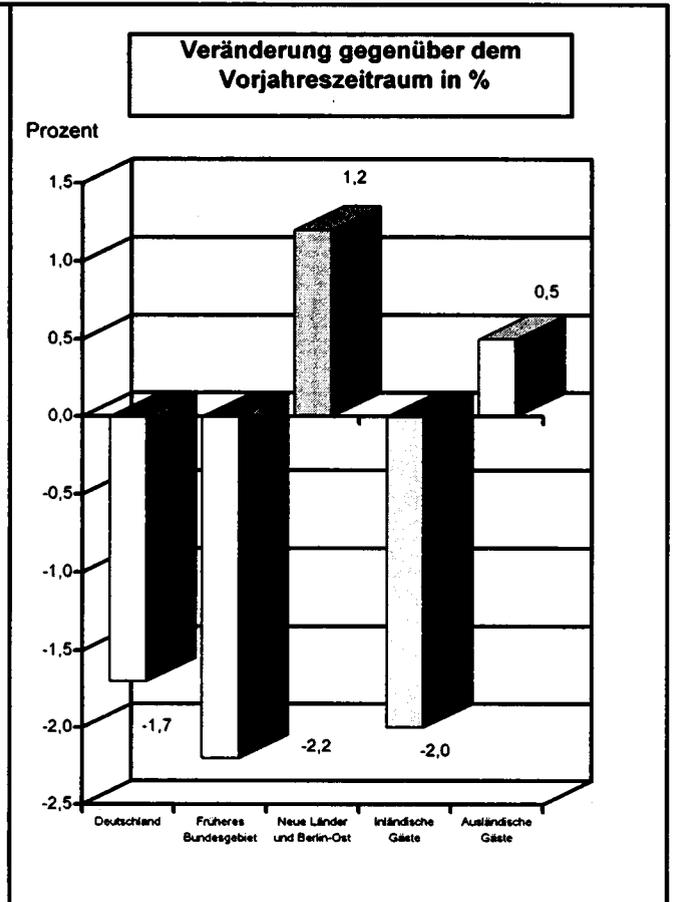
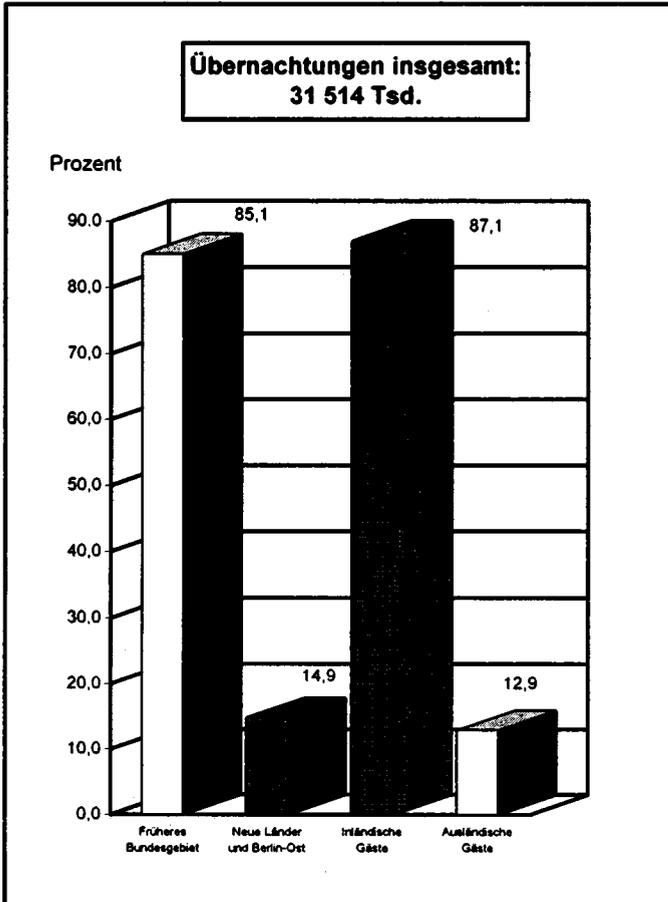
traglich vereinbarte Campingplatzbenutzung mit einer Dauer von höchstens zwei Monaten oder mehr als zwei Monaten an.

Beachte: Ergebnisdarstellungen ohne wirtschaftssystematische Untergliederung enthalten auch Angaben der Kinderheime, die je nach Zweckbestimmung entweder den Erholungs-, Ferien- und Schulungsheimen oder den Sanatorien, Kurkrankenhäusern zugerechnet werden, und der Jugendherbergen.

**3 Zusammenfassende Tabelle und Schaubilder zur Entwicklung der Beherbergung im Reiseverkehr
Deutschland**



Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe Januar bis Februar 1998



Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungstätten*)

Zeitraum1)	Ankünfte				Übernachtungen				
	aller Gäste		darunter mit ständigen Wohnsitz außerhalb der Bundesrepublik Deutschland		aller Gäste		darunter mit ständigen Wohnsitz außerhalb der Bundesrepublik Deutschland		
	Anzahl in 1000	% 2)	Anzahl in 1000	% 2)	Anzahl in 1000	% 2)	Anzahl in 1000	% 2)	
Deutschland									
1992	84 113	x	14 515	x	293 827	x	33 822	x	
1993	82 362	-2,1	13 208	-9,0	288 930	-1,7	31 067	-8,1	
1994	84 146	2,2	13 368	1,2	291 159	0,8	31 199	0,4	
1995	88 079	4,7	13 798	3,2	300 411	3,2	32 007	2,6	
1996	90 274	2,5	14 198	2,9	299 980	-0,1	32 250	0,8	
1997	92 622	2,6	14 891	4,9	287 181	-4,3	33 387	3,5	
1992	SHJ	50 931	4,3	9 247	-3,5	185 907	4,0	21 246	-4,0
1992/93	WHJ	32 998	0,4	5 003	-6,6	108 110	0,9	11 931	-5,8
1993	SHJ	49 560	-2,7	8 285	-10,4	181 746	-2,2	19 398	-8,7
1993/94	WHJ	33 079	0,2	4 942	-1,2	107 312	-0,7	11 798	-1,1
1994	SHJ	50 409	1,7	8 308	0,3	182 005	0,1	19 136	-1,3
1994/95	WHJ	34 901	5,5	5 259	6,4	112 400	4,7	12 431	5,4
1995	SHJ	52 596	4,3	8 455	1,8	186 689	2,6	19 400	1,4
1995/96	WHJ	35 698	2,3	5 361	1,9	113 253	0,8	12 580	1,2
1996	SHJ	54 183	3,0	8 777	3,8	187 173	0,3	19 616	1,1
1996/97	WHJ	36 623	2,6	5 589	4,3	107 673	-4,9	12 884	2,4
1997	SHJ	55 857	3,1	9 225	5,1	181 662	-2,9	20 439	4,2
1995	Januar	4 921	7,0	756	11,1	16 669	6,0	1 820	7,6
	Februar	5 375	3,8	840	1,8	18 017	3,5	2 088	-0,2
	März	6 456	5,1	991	6,8	20 315	0,0	2 380	6,5
	April	7 080	4,9	1 062	4,4	23 759	7,7	2 395	4,3
	Mai	8 931	6,0	1 343	13,3	28 972	2,5	3 079	14,8
	Juni	8 772	4,6	1 340	-1,1	30 089	3,0	2 903	-2,3
	Juli	8 319	5,4	1 525	-0,9	33 993	3,6	3 606	1,1
	August	8 240	3,2	1 471	-1,0	33 415	0,9	3 556	-2,6
	September	9 674	5,3	1 491	-0,4	32 020	2,8	3 270	-3,6
	Oktober	8 713	2,1	1 296	3,9	28 302	3,0	3 005	4,7
	November	6 312	5,0	907	5,3	18 084	3,3	2 096	4,3
	Dezember	5 340	5,5	788	5,2	16 881	4,7	1 828	5,2
1996	Januar	4 896	-0,5	745	-1,4	16 402	-1,7	1 785	-1,9
	Februar	5 559	3,4	855	1,8	18 444	2,5	2 146	2,7
	März	6 563	1,7	1 010	1,9	20 512	1,0	2 344	-1,5
	April	7 028	-0,7	1 056	-0,6	22 934	-3,5	2 382	-0,5
	Mai	9 129	2,2	1 318	-1,9	29 271	1,0	2 894	-6,0
	Juni	8 934	1,8	1 383	3,3	29 690	-1,2	2 944	1,4
	Juli	8 554	2,8	1 611	5,6	34 301	1,0	3 673	1,8
	August	8 698	5,5	1 557	5,8	33 669	0,8	3 705	4,2
	September	9 719	1,0	1 582	5,5	31 601	-1,3	3 380	3,9
	Oktober	9 150	5,0	1 346	3,9	28 641	1,2	3 022	0,5
	November	6 652	5,4	951	4,8	18 202	0,7	2 144	2,3
	Dezember	5 393	1,0	804	2,1	16 313	-3,3	1 834	0,3
1997	Januar	5 044	3,0	801	7,5	15 346	-6,4	1 866	4,5
	Februar	5 565	0,1	886	3,7	16 706	-9,5	2 187	2,0
	März	6 591	0,4	1 039	2,9	19 978	-2,6	2 416	3,1
	April	7 377	5,0	1 107	4,8	21 127	-7,9	2 438	2,4
	Mai	9 239	1,2	1 341	1,8	27 982	-4,4	2 906	0,4
	Juni	9 259	3,6	1 517	9,7	28 433	-4,2	3 194	8,5
	Juli	8 925	4,3	1 701	5,6	32 249	-6,0	3 852	4,9
	August	9 030	3,8	1 618	4,0	34 174	1,5	3 791	2,3
	September	9 940	2,3	1 649	5,6	30 979	-2,0	3 570	5,6
	Oktober	9 484	3,4	1 397	3,8	27 844	-2,8	3 126	3,4
	November	6 607	-0,7	965	3,6	16 738	-8,0	2 160	0,7
	Dezember	5 580	3,5	847	5,4	15 624	-4,3	1 882	2,6
1998	Januar	5 130	1,7	802	0,1	14 741	-4,1	1 806	-3,2
	Februar	5 744	3,2	919	3,6	16 773	0,4	2 289	3,7

*) Die Ergebnisse sind nach dem aktuellen Stand rückkorr. Die Summen für die Jahre, SHJ und WHJ können von der Addition der entsprechenden Monatswerte abweichen.

1) SHJ = Sommerhalbjahr (Mai bis Oktober), WHJ = Winterhalbjahr (November bis April). - 2) Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Konjunkturelle Entwicklung der Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe Meßzahlen 1995 = 100

Bei der unten dargestellten konjunkturellen Entwicklung handelt es sich um Ergebnisse der Zeitreihenanalyse nach dem „Berliner Verfahren“ (Version 4). Dieses Verfahren zerlegt die Originalwerte (Originalreihe) in eine Trend-Konjunktur-Komponente, eine Saison- und Kalender-Komponente sowie eine Restkomponente. Die Trend-Konjunktur-Komponente des Berliner Verfahrens wird häufig als Konjunkturindikator eingesetzt, da sie die mittel- bis langfristige „Grundtendenz“ der Reihe anzeigt.

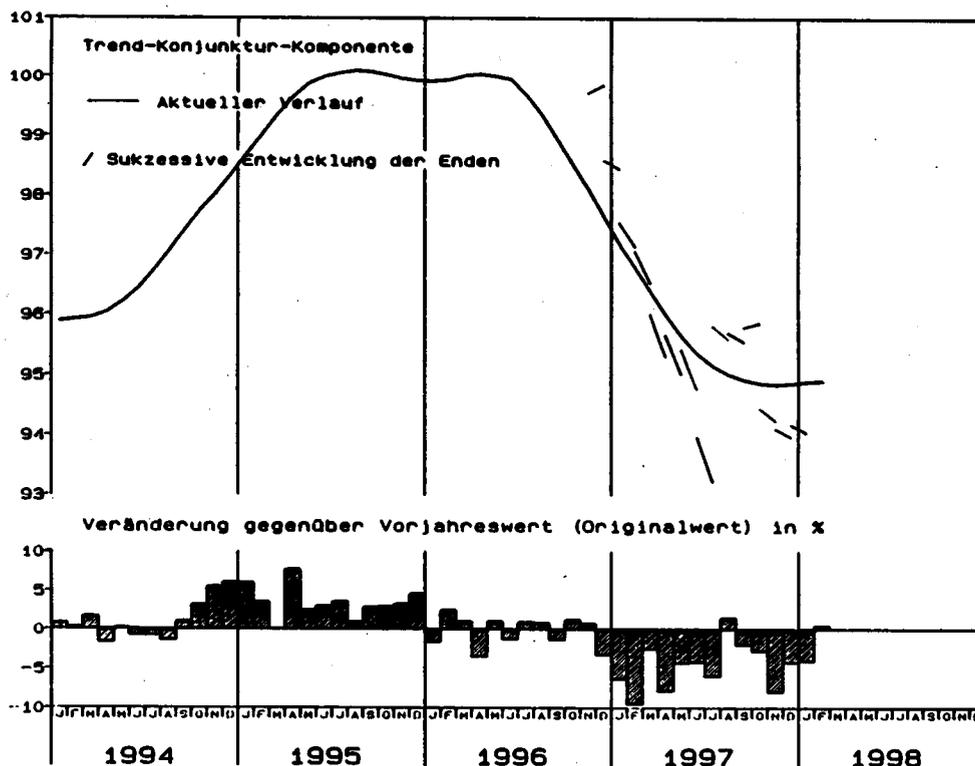
Grundsätzlich ist zu beachten, daß die Zeitreihenkomponenten am aktuellen Rand (etwa für die letzten

drei Monate) mit gewissen Unsicherheiten über die Entwicklung behaftet sind.

Das „Berliner Verfahren“ ist aus der Zusammenarbeit der technischen Universität Berlin mit dem Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung in Berlin hervorgegangen.

Literaturhinweis: B. Nullau, S. Heiler, P. Wäsch, B. Meissner, D. Filip: Das „Berliner Verfahren“. Ein Beitrag zur Zeitreihenanalyse. In: DIW-Beiträge zur Strukturfor- schung, Heft 7, Berlin 1969.

Beherbergung im Reiseverkehr Übernachtungen Deutschland Meßzahlen 1995 = 100



Aktuelle Monatsergebnisse

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Februar 1998					Jan. - Feb. 1998					
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen			durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
										Anzahl	%
Deutschland											
Baden-Württemberg											
Bundesrep. Deutschland	603 024	4,4	1 799 924	0,5-	3,0	1 141 057	4,4	3 441 300	2,5-	3,0	
Anderer Wohnsitz	116 957	0,9-	274 011	1,1-	2,3	214 153	1,0	493 614	1,0	2,3	
Zusammen	719 981	3,5	2 073 935	0,6-	2,9	1 355 210	3,8	3 934 914	2,1-	2,9	
Bayern											
Bundesrep. Deutschland	1 054 376	2,0	3 934 866	0,5-	3,7	1 952 166	0,2-	7 273 235	3,2-	3,7	
Anderer Wohnsitz	233 821	6,4	568 728	10,0	2,4	410 333	1,6	954 290	4,0	2,3	
Zusammen	1 288 197	2,8	4 503 594	0,7	3,5	2 362 499	0,1	8 227 525	2,4-	3,5	
Berlin											
Bundesrep. Deutschland	174 784	14,5	367 152	15,1	2,1	347 480	10,0	747 913	10,8	2,2	
Anderer Wohnsitz	44 381	12,2	121 660	17,7	2,7	82 025	7,0	222 550	10,0	2,7	
Zusammen	219 165	14,0	488 812	15,7	2,2	429 505	9,4	970 463	10,6	2,3	
Brandenburg											
Bundesrep. Deutschland	111 151	0,1	319 944	5,7-	2,9	209 320	0,0	616 527	5,8-	2,9	
Anderer Wohnsitz	7 168	9,3-	23 030	31,6-	3,2	13 584	11,3-	44 249	31,2-	3,3	
Zusammen	118 319	0,6-	342 974	8,0-	2,9	222 904	0,8-	660 776	8,1-	3,0	
Bremen											
Bundesrep. Deutschland	33 464	4,6	61 441	10,6	1,8	66 134	1,5	118 965	7,7	1,8	
Anderer Wohnsitz	7 043	9,6	16 864	8,5	2,4	13 156	2,8	31 213	5,9	2,4	
Zusammen	40 507	5,5	78 305	10,2	1,9	79 290	1,7	150 168	7,4	1,9	
Hamburg											
Bundesrep. Deutschland	136 482	8,9	235 978	9,9	1,7	260 217	9,2	445 817	9,4	1,7	
Anderer Wohnsitz	31 648	9,6	62 056	13,6	2,0	59 875	7,6	112 699	8,9	1,9	
Zusammen	168 130	9,0	298 034	10,6	1,8	320 092	8,9	558 516	9,3	1,7	
Hessen											
Bundesrep. Deutschland	424 392	0,2	1 176 033	4,3-	2,8	821 110	0,5-	2 261 195	6,6-	2,8	
Anderer Wohnsitz	153 314	0,4	358 023	6,5	2,3	307 833	0,1-	672 998	1,6	2,2	
Zusammen	577 706	0,2	1 534 056	2,0-	2,7	1 128 943	0,4-	2 934 193	4,9-	2,6	
Mecklenburg-Vorpommern											
Bundesrep. Deutschland	119 437	1,5	403 105	7,8	3,4	219 019	4,3	733 854	9,4	3,4	
Anderer Wohnsitz	3 928	2,5	10 678	7,8	2,7	7 235	10,8	18 594	13,9	2,6	
Zusammen	123 365	1,5	413 783	7,8	3,4	226 254	4,4	752 448	9,5	3,3	
Niedersachsen											
Bundesrep. Deutschland	481 157	5,1	1 407 045	0,0	2,9	894 467	4,7	2 629 477	1,3-	2,9	
Anderer Wohnsitz	40 807	5,7	97 094	5,2	2,4	83 465	4,3	191 788	4,1	2,3	
Zusammen	521 964	5,1	1 504 139	0,3	2,9	977 932	4,7	2 821 265	0,9-	2,9	
Nordrhein-Westfalen											
Bundesrep. Deutschland	783 889	2,6	1 947 436	2,0-	2,5	1 528 726	2,7	3 842 121	2,6-	2,5	
Anderer Wohnsitz	175 884	3,9	443 229	2,1	2,5	344 719	4,5	837 164	2,0	2,4	
Zusammen	959 773	2,9	2 390 665	1,2-	2,5	1 873 445	3,0	4 679 285	1,8-	2,5	
Rheinland-Pfalz											
Bundesrep. Deutschland	199 487	2,3	614 941	0,1	3,1	391 380	0,3-	1 201 056	4,6-	3,1	
Anderer Wohnsitz	55 934	4,1	173 160	0,9	3,1	96 984	3,0-	275 111	7,3-	2,8	
Zusammen	255 421	2,7	788 101	0,2	3,1	488 364	0,8-	1 476 167	5,1-	3,0	
Saarland											
Bundesrep. Deutschland	33 202	4,9	119 321	0,1-	3,6	66 424	6,8	232 369	1,5-	3,5	
Anderer Wohnsitz	4 390	0,7	12 840	7,3	2,9	8 122	4,4-	24 156	2,6	3,0	
Zusammen	37 592	4,4	132 161	0,6	3,5	74 546	5,5	256 525	1,1-	3,4	

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Februar 1998					Jan. - Feb. 1998				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
Deutschland										
Sachsen Bundesrep. Deutschland Anderer Wohnsitz	251 078 13 788	2,0 7,5-	768 248 36 566	1,8 15,3-	3,1 2,7	480 079 25 773	4,6 6,5-	1 421 315 68 395	0,7 20,2-	3,0 2,7
Zusammen	264 866	1,5	804 814	0,9	3,0	505 852	3,9	1 489 710	0,5-	2,9
Sachsen-Anhalt Bundesrep. Deutschland Anderer Wohnsitz	119 796 6 297	6,3 15,3-	301 919 16 987	0,6 53,2-	2,5 2,7	224 406 12 744	5,9 6,8-	553 975 34 719	0,1 48,9-	2,5 2,7
Zusammen	126 093	5,0	318 906	5,2-	2,5	237 150	5,1	588 694	5,3-	2,5
Schleswig-Holstein Bundesrep. Deutschland Anderer Wohnsitz	151 222 17 425	1,0 11,9	544 425 38 347	4,0- 7,2	3,6 2,2	271 533 30 446	2,8 15,6	1 014 897 66 683	5,6- 7,6	3,7 2,2
Zusammen	168 647	2,0	582 772	3,3-	3,5	301 979	4,0	1 081 580	4,9-	3,6
Thüringen Bundesrep. Deutschland Anderer Wohnsitz	147 859 6 035	0,2- 9,4	502 633 15 617	5,4 8,5	3,4 2,6	279 194 10 688	1,4 1,9	905 014 26 732	3,9 4,2-	3,2 2,5
Zusammen	153 894	0,1	518 250	5,5	3,4	289 882	1,5	931 746	3,7	3,2
Bundesgebiet Bundesrep. Deutschland Anderer Wohnsitz	4 824 800 918 820	3,1 3,6	14 504 411 2 268 890	0,1- 3,7	3,0 2,5	9 152 712 1 721 135	2,6 2,0	27 439 020 4 074 955	2,0- 0,5	3,0 2,4
Insgesamt	5 743 620	3,2	16 773 301	0,4	2,9	10 873 847	2,5	31 513 975	1,7-	2,9
Nachrichtlich:										
Früheres Bundesgebiet Bundesrep. Deutschland Anderer Wohnsitz	4 022 914 870 351	3,0 3,7	12 100 537 2 136 252	0,7- 5,2	3,0 2,5	7 637 664 1 630 933	2,2 2,1	22 988 938 3 828 521	2,9- 2,2	3,0 2,3
Zusammen	4 893 265	3,2	14 236 789	0,1	2,9	9 268 597	2,2	26 817 459	2,2-	2,9
Neue Länder und Berlin-Ost Bundesrep. Deutschland Anderer Wohnsitz	801 886 48 469	3,6 2,1	2 403 874 132 638	3,3 15,7-	3,0 2,7	1 515 048 90 202	4,7 0,6	4 450 082 246 434	2,7 19,2-	2,9 2,7
Zusammen	850 355	3,5	2 536 512	2,1	3,0	1 605 250	4,5	4 696 516	1,2	2,9

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.2 Nach Reisegebieten

Reisegebiet	Februar 1998					Jan. - Feb. 1998				
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen		
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
		Anzahl		%			Anzahl		%	
Deutschland										
Schleswig-Holstein										
Nordsee	26 826	10,2	159 920	8,1-	6,0	45 143	12,5	302 468	10,4-	6,7
Ostsee	75 207	0,5	241 379	0,5-	3,2	134 224	5,7	436 971	0,6-	3,3
Holsteinische Schweiz	5 237	9,2-	24 724	10,9-	4,7	9 683	9,2-	49 865	8,3-	5,0
Übrig. Schleswig-Holstein	61 317	1,7	156 749	1,0-	2,6	112 929	0,2	293 256	4,5-	2,6
Schleswig-Holstein zusammen	168 647	2,0	582 772	3,3-	3,5	301 979	4,0	1 081 580	4,9-	3,6
Hamburg										
	168 130	9,0	298 034	10,6	1,8	320 092	8,9	558 516	9,3	1,7
Niedersachsen										
Ostfriesische Inseln	14 095	13,2	87 103	5,5-	6,2	23 917	17,8	163 861	8,2-	6,9
Ostfriesische Küste	29 106	16,9	96 322	13,3	3,3	50 508	16,4	164 276	13,3	3,3
Ems-Hümling	8 915	2,5-	16 133	8,3	1,8	16 473	3,8-	31 121	8,3	1,9
Emsland-Grafschaft										
Bentheim	13 533	0,0	35 458	0,1	2,6	25 511	2,5	63 740	0,6	2,5
Oldenburger Land	30 943	0,7	64 092	4,0-	2,1	58 409	3,4	121 318	2,9-	2,1
Osnabrücker Bäderland-Dümmer	28 037	4,1	92 401	1,3-	3,3	54 722	4,6	182 395	1,4-	3,3
Cuxhavener Küste-Untereibe	21 091	8,5	74 444	10,4	3,5	37 540	9,0	143 543	5,0	3,8
Bremer Umland	19 933	3,6	35 208	1,6-	1,8	37 514	6,3	66 156	0,6-	1,8
Steinhuder Meer	4 425	2,0	9 357	5,6-	2,1	7 633	4,6-	16 132	15,6-	2,1
Weserbergland-Solling	26 369	3,7-	114 963	8,9-	4,4	49 696	4,4-	222 073	11,2-	4,5
Nördl. Lüneburger Heide	56 951	7,3-	170 483	10,9-	3,0	108 783	4,7-	331 827	7,1-	3,1
Südl. Lüneburger Heide	21 934	6,5	49 631	4,1-	2,3	41 211	4,9	96 874	3,5-	2,4
Hannover-Hildesheim-Braunschweig	114 339	11,8	195 869	11,8	1,7	224 270	7,8	394 120	7,8	1,8
Harzvorland-Elm-Lappwald	18 592	8,2	50 479	2,1-	2,7	35 618	11,5	100 210	3,6	2,8
Harz	86 999	6,1	363 763	2,4	4,2	157 406	5,1	634 329	1,4-	4,0
Südniedersachsen	21 412	8,1	34 065	1,3	1,6	39 252	5,1	63 547	0,1	1,6
Elbufer-Draehn	5 290	1,2	14 368	7,9	2,7	9 469	0,2	25 743	9,5	2,7
Niedersachsen zusammen	521 964	5,1	1 504 139	0,3	2,9	977 932	4,7	2 821 265	0,9-	2,9
Bremen										
	40 507	5,5	78 305	10,2	1,9	79 290	1,7	150 168	7,4	1,9
Nordrhein-Westfalen										
Niederrhein-Ruhrland	333 250	3,5	644 969	0,6	1,9	666 786	3,5	1 300 404	0,0	2,0
Bergisches Land	85 338	1,0	204 234	1,3	2,4	168 743	3,9	406 171	1,7	2,4
Siebengebirge	67 205	2,3-	141 903	6,9-	2,1	133 545	3,1-	289 580	5,3-	2,2
Eifel	55 769	3,6-	154 441	1,8-	2,8	112 454	0,7	314 475	2,8	2,8
Sauerland	132 444	5,1	452 492	3,2-	3,4	244 694	2,7	832 484	4,8-	3,4
Siegerland	14 656	6,8-	67 947	5,5-	4,6	28 234	3,6-	134 988	5,8-	4,8
Westfäl. Industriegebiet	96 326	7,3	187 368	5,3	1,9	188 363	7,8	360 893	4,7	1,9
Münsterland	64 829	0,6-	153 831	0,5-	2,4	125 082	0,9	304 072	0,2-	2,4
Teutoburger Wald	109 356	6,6	383 480	3,3-	3,5	205 554	4,3	736 218	6,6-	3,6
Nordrhein-Westfalen zusammen	959 773	2,9	2 390 665	1,2-	2,5	1 873 445	3,0	4 679 285	1,8-	2,5
Hessen										
Kassel-Land	35 140	14,5	69 046	1,9	2,0	69 993	18,7	135 607	3,4	1,9
Waldecker Land	43 772	0,7-	189 112	11,4-	4,3	79 025	2,5-	340 005	13,1-	4,3
Werra-Meißner-Land	8 331	0,0	39 917	5,6-	4,8	15 847	0,0	75 345	12,7-	4,8
Kurhessisches Bergland	10 527	13,3	40 760	3,7	3,9	18 842	10,2	80 145	1,1-	4,3
Waldhessen (Hersfeld-Rotenburg)	19 530	1,0	55 412	5,2-	2,8	36 620	4,4	104 261	5,8-	2,8
Harburg-Bliedenkopf	10 604	12,5	29 374	6,6	2,8	20 240	12,5	57 629	7,7	2,8
Lahn-Dill	16 025	4,2-	31 596	4,5-	2,0	30 284	6,7-	60 995	8,6-	2,0
Westerwald-Lahn-Taunus	8 830	10,2-	26 944	10,5-	3,1	17 907	2,8-	52 764	12,2-	2,9
Vogelsberg und Wetterau	27 140	2,3	99 442	4,3-	3,7	52 456	0,9	188 426	9,1-	3,6
Rhön	23 449	2,9-	59 089	5,0-	2,5	44 819	1,6	114 358	3,8-	2,6
Spessert-Kinzigtal-Südlicher Vogelsberg	17 971	3,5-	73 916	9,7-	4,1	34 314	6,3-	144 098	11,1-	4,2
Main und Taunus	235 199	1,6-	520 301	2,9	2,2	474 014	2,9-	1 006 854	2,2-	2,1
Rheingau-Taunus	43 847	6,9-	116 121	10,6-	2,6	83 451	6,8-	221 662	11,1-	2,7
Oderwald-Bergstrasse-Neckartal	77 341	5,5	183 026	8,0	2,4	151 131	3,2	352 044	4,7	2,3
Hessen zusammen	577 706	0,2	1 534 056	2,0-	2,7	1 128 943	0,4-	2 934 193	4,9-	2,6
Rheinland-Pfalz										
Rheintal	27 174	11,3-	73 901	3,2-	2,7	55 161	9,4-	143 645	3,2-	2,6
Rheinhessen	38 775	12,2	67 549	15,0	1,7	74 711	3,8	128 538	6,1	1,7
Eifel/Ahr	46 752	0,7-	171 772	2,5	3,7	87 821	5,7-	312 666	2,6-	3,6
Mosel/Saar	32 106	0,8-	116 966	11,8-	3,6	58 159	12,8-	212 301	18,4-	3,7
Hunsrück/Nahe/Glan	26 155	1,5	118 564	3,3-	4,5	47 654	2,6	217 915	7,4-	4,6

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

StBA, FS 6, R7.1, Q2/1998

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.2 Nach Reisegebieten

Reisegebiet	Februar 1998					Jan. - Feb. 1998				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
		Anzahl		%	Anzahl		%		Anzahl	%
Deutschland										
Westerwald/Lahn/Taunus	25 292	1,3-	81 458	1,3	3,2	52 189	0,5	162 221	7,5-	3,1
Pfalz	59 167	12,1	157 891	6,7	2,7	112 669	11,1	298 881	1,4	2,7
Rheinland-Pfalz zusammen	255 421	2,7	788 101	0,2	3,1	488 364	0,8-	1 476 167	5,1-	3,0
Baden-Württemberg										
Nördlicher Schwarzwald	102 466	0,4	327 642	1,6	3,2	190 151	2,6	625 688	0,4	3,3
Mittlerer Schwarzwald	63 520	9,0	243 773	2,0	3,8	117 427	5,8	459 176	4,6-	3,9
Südlicher Schwarzwald	111 085	9,1	418 374	1,3-	3,8	204 972	6,8	766 804	4,9-	3,7
Schwarzwald zusammen	277 071	5,7	989 789	0,4	3,6	512 550	5,0	1 851 668	3,1-	3,6
Weinland zwischen Rhein und Neckar	86 671	2,3	176 029	0,0	2,0	162 645	3,1	334 008	1,0	2,1
Neckartal-Odenwald-Madonnenländchen	10 832	6,7-	43 678	12,8-	4,0	20 587	5,7-	84 239	14,8-	4,1
Taubertal	8 557	0,3-	46 600	2,3-	5,4	16 246	0,2	84 121	4,0-	5,2
Neckar-Hohenlohe-Schwäbischer Wald	35 418	1,9	81 574	1,0-	2,3	68 969	3,4	158 921	1,9-	2,3
Schwäbische Alb	98 029	0,3-	218 457	1,0	2,2	187 522	1,4	426 933	2,5	2,3
Mittlerer Neckar	152 373	4,6	291 206	1,2	1,9	287 787	4,3	560 163	3,0	1,9
Neckarland-Schwaben zusammen	391 880	2,1	857 544	0,3-	2,2	743 756	2,8	1 648 445	0,6	2,2
Württembergisches Allgäu-Oberschwaben	23 243	0,8	132 327	11,4-	5,7	45 714	1,3	256 091	13,1-	5,6
Bodensee	24 130	6,5	76 548	8,2	3,2	45 761	10,5	143 876	7,5	3,1
Hegau	3 657	6,4-	17 727	10,5-	4,8	7 429	2,4	34 834	10,6-	4,7
Bodensee-Oberschwaben zusammen	51 030	2,8	226 602	5,6-	4,4	98 904	5,5	434 801	7,0-	4,4
Baden-Württemberg zusammen	719 981	3,5	2 073 935	0,6-	2,9	1 355 210	3,8	3 934 914	2,1-	2,9
Bayern										
Rhön	18 520	6,2	117 073	5,0-	6,3	34 581	0,8	228 157	7,9-	6,6
Frankenwald	6 673	7,8	29 963	0,4	4,5	12 548	9,0	57 650	2,3-	4,6
Spessart	11 308	0,4-	23 413	6,3	2,1	21 590	0,8-	45 485	2,6	2,1
Würzburg mit Umgebung	21 200	2,6	35 268	2,3-	1,7	41 128	2,1	68 333	2,9-	1,7
Steigerwald	5 234	5,3-	6 949	0,5-	1,3	8 539	15,5-	11 811	11,9-	1,4
Fränkische Schweiz	5 543	13,6	11 713	2,5-	2,1	10 598	12,3	24 629	3,9-	2,3
Fichtelgebirge m. Steinwald	14 201	7,0	55 830	1,4	3,9	25 367	4,5	97 166	0,7-	3,8
Nürnberg mit Umgebung	90 876	13,3	209 144	27,4	2,3	166 137	4,4	358 937	13,7	2,2
Oberpfälzer Wald	9 979	26,2	39 726	1,3-	4,0	17 664	9,7	75 565	8,4-	4,3
Oberes Altmühltal	7 758	2,6	15 537	6,1	2,0	14 089	1,6	28 690	3,0	2,0
Unteres Altmühltal	8 959	14,8-	20 042	5,8-	2,2	17 733	14,8-	40 544	7,4-	2,3
Bayerischer Wald	81 807	1,0-	549 687	1,9-	6,7	144 247	1,1-	967 002	3,8-	6,7
Augsburg mit Umgebung	19 621	2,6-	35 703	7,5-	1,8	37 998	4,2-	68 499	8,0-	1,8
München mit Umgebung	245 835	0,9	503 848	2,1	2,0	449 047	4,0-	904 840	4,0-	2,0
Ammersee- und Würmseegebiet	11 956	10,2	33 011	4,5	2,8	23 265	8,9	66 079	2,0	2,8
Bodensee-Gebiet	4 608	46,0	9 396	51,4	2,0	8 398	33,2	17 535	48,0	2,1
Westallgäu	5 232	5,0-	52 381	1,9	10,0	9 022	5,4-	91 235	0,0	10,1
Allgäuer Alpenvorland	8 356	6,1-	27 875	7,9-	3,3	15 018	14,9-	51 860	16,0-	3,5
Staffelsee mit Ammerhügelland	7 642	13,3	42 524	1,1-	5,6	13 228	1,8	74 600	3,1-	5,6
Inn-, Mangfallgebiet	15 856	0,5	48 531	1,2-	3,1	29 637	1,4-	90 598	6,4-	3,1
Chiemsee mit Umgebung	7 517	2,0-	47 014	0,5-	6,3	12 841	2,4-	90 549	1,9-	7,1
Salzach-Hügelland	5 896	13,3	15 355	4,6	2,6	9 938	3,2	29 719	7,9	3,0
Oberallgäu	76 222	3,5	517 857	1,2-	6,8	140 512	5,5	939 948	0,6-	6,7
Ostallgäu	22 267	4,4	118 598	6,5-	5,3	37 093	1,2	216 097	8,0-	5,8
Werdenföls Land mit Ammergau	39 562	8,1	217 310	3,8	5,5	72 937	6,2	394 025	1,3	5,4
Kochel- und Walchensee mit Umgebung	4 079	19,5	10 869	9,7	2,7	7 262	14,1	21 576	11,9	3,0
Isarwinkel	7 737	8,9-	48 679	3,0-	6,3	14 924	6,4-	92 846	2,0-	6,2
Tegernsee-Gebiet	15 589	5,4	81 391	9,6-	5,2	29 594	12,7	155 395	7,2-	5,3
Schliersee-Gebiet	10 512	18,2	52 637	12,3	5,0	18 745	3,5-	90 515	6,9-	4,8
Ober-Isartal	5 910	9,7	16 917	2,3	2,9	10 020	3,3	31 360	4,9-	3,1
Chiemgauer Alpen	34 673	6,5	241 459	1,6	7,0	61 205	6,9	428 871	1,8-	7,0
Berchtesgadener Alpen mit Reichenhaller Land	20 478	3,2-	137 995	3,6-	6,7	37 226	1,8-	263 006	5,7-	7,1
Übriges Bayern	436 591	1,2	1 129 839	0,5	2,6	810 368	0,3-	2 104 413	2,6-	2,6
Bayern zusammen	1 288 197	2,8	4 503 594	0,7	3,5	2 362 499	0,1	8 227 525	2,4-	3,5
Saarland										
Nordsaarland	8 289	11,0	41 725	6,0	5,0	15 916	8,1	77 753	1,8	4,9
Bliesgau	718	5,1	11 742	1,5	16,4	1 429	4,8	22 046	5,6-	15,4
Übriges Saarland	28 585	2,6	78 694	2,2-	2,8	57 201	4,8	156 726	1,9-	2,7
Saarland zusammen	37 592	4,4	132 161	0,6	3,5	74 546	5,5	256 525	1,1-	3,4
Berlin	219 165	14,0	488 812	15,7	2,2	429 505	9,4	970 463	10,6	2,3
Brandenburg										
Prignitz	3 526	8,7-	11 439	8,2	3,2	7 132	6,1-	22 302	1,0	3,1

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.2 Nach Reisegebieten

Reisegebiet	Februar 1998					Jan. - Feb. 1998				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
Ruppiner Land	12 495	26,5	31 479	32,1	2,5	22 818	15,0	58 339	21,4	2,6
Uckermark	7 014	4,2	21 689	1,2-	3,1	13 495	3,2	43 077	2,5	3,2
Barnim	7 558	23,4-	30 738	32,9-	4,1	14 982	11,1-	62 361	26,4-	4,2
Märkische Schweiz-										
Oderbruch	7 608	14,1-	30 091	20,2-	4,0	14 298	10,7-	58 186	19,6-	4,1
Oder-Spree	12 485	12,0-	36 748	31,8-	2,9	24 046	13,0-	73 045	30,0-	3,0
Dahme-Seengebiet	8 144	23,2	20 009	6,9	2,5	14 673	19,9	35 710	1,8	2,4
Spreewald	10 380	2,8-	31 326	22,7	3,0	18 903	3,3-	60 513	23,9	3,2
Niederlausitz	6 158	9,9-	14 972	33,1-	2,4	11 915	7,5-	28 178	24,9-	2,4
Elbe Elster Land	2 587	3,6-	11 111	2,1	4,3	4 832	7,0-	20 552	10,8-	4,3
Fläming	20 474	1,1-	52 837	0,0	2,6	38 307	2,8-	100 098	4,9-	2,6
Havelland	11 131	6,5-	34 205	8,5-	3,1	21 463	5,8-	67 739	8,7-	3,2
Potsdam	8 759	41,9	16 330	42,4	1,9	16 040	37,1	30 676	43,9	1,9
Brandenburg zusammen	118 319	0,6-	342 974	8,0-	2,9	222 904	0,8-	660 776	8,1-	3,0
Mecklenburg-Vorpommern										
Rügen/Hiddensee	18 530	5,1-	84 880	1,8	4,6	31 237	0,5-	142 463	6,2	4,6
Vorpommern	31 904	14,8	113 439	15,9	3,6	57 071	15,0	204 424	12,8	3,6
Mecklenburgische Ostseeküste	37 202	1,6	132 895	7,4	3,6	68 747	5,9	249 732	11,7	3,6
Westmecklenburg	15 431	5,3-	38 420	6,1	2,5	30 626	3,7-	73 822	3,1	2,4
Meckl. Schweiz u. Seenpl.	20 298	4,8-	44 149	3,3	2,2	38 573	0,8-	82 007	7,1	2,1
Mecklenburg-Vorpommern zusammen	123 365	1,5	413 783	7,8	3,4	226 254	4,4	752 448	9,5	3,3
Sachsen										
Stadt Dresden	44 011	11,8	87 551	13,5	2,0	83 332	12,1	167 118	15,3	2,0
Stadt Chemnitz	12 308	40,6	21 950	34,0	1,8	23 425	39,4	43 695	37,9	1,9
Stadt Leipzig	34 419	8,4-	67 882	21,7-	2,0	67 461	2,9-	131 453	19,7-	1,9
Oberlausitz-Niederschlesien	20 645	7,3-	66 947	6,9-	3,2	40 489	5,0-	132 054	4,9-	3,3
Sächsische Schweiz	10 432	0,3	51 086	0,3	4,9	19 724	0,7	97 888	3,1-	5,0
Sächsisches Elbland	21 209	3,8	71 557	3,4	3,4	41 024	6,7	138 963	1,9	3,4
Erzgebirge	59 995	5,6	218 154	8,6	3,6	110 177	3,3	369 115	4,4	3,4
Sächs. Burgen- u. Heidel.	33 716	9,9-	101 628	5,9-	3,0	64 983	5,3-	192 083	8,8-	3,0
Westachsen	6 579	15,3-	14 908	25,9-	2,3	13 176	6,4-	29 686	18,7-	2,3
Vogtland	21 492	6,8	103 151	6,9	4,8	42 061	16,2	187 655	4,6	4,5
Sachsen zusammen	264 866	1,5	804 814	0,9	3,0	505 852	3,9	1 489 710	0,5-	2,9
Sachsen-Anhalt										
Harz und Harzvorland	34 970	9,0	99 731	9,6	2,9	65 970	12,2	179 121	9,9	2,7
Halle, Saale, Unstrut	26 845	9,7-	67 447	27,0-	2,5	51 034	8,9-	127 976	25,9-	2,5
Anhalt-Wittenberg	21 567	4,9-	53 565	1,2	2,5	42 361	1,4-	102 837	2,3	2,4
Magdeburg, Elbe-Börde-Heide	36 219	22,4	80 125	0,3	2,2	65 555	15,0	145 789	3,4-	2,2
Altmark	6 491	7,3	18 038	10,0-	2,8	12 230	13,1	32 971	4,2-	2,7
Sachsen-Anhalt zusammen	126 093	5,0	318 906	5,2-	2,5	237 150	5,1	588 694	5,3-	2,5
Thüringen										
Thüringer Wald	75 949	5,3	307 605	9,4	4,1	137 240	5,6	522 866	7,1	3,8
Saaleland	31 498	2,6-	103 906	3,9	3,3	61 433	0,3-	201 852	1,5	3,3
Ostthüringen	10 684	8,0-	23 112	10,4-	2,2	21 278	7,4-	44 456	12,6-	2,1
Thüringer Kernland	23 348	6,2-	47 789	5,0-	2,0	46 097	3,3-	95 408	0,8-	2,1
Nordthüringen	12 415	2,9-	35 838	5,2	2,9	23 834	1,5	67 164	3,8	2,8
Thüringen zusammen	153 894	0,1	518 250	5,5	3,4	289 882	1,5	931 746	3,7	3,2
Bundesgebiet insgesamt	5 743 620	3,2	16 773 301	0,4	2,9	10 873 847	2,5	31 513 975	1,7-	2,9

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.3 Nach Betriebsarten und zusammengefaßten Gästegruppen

Betriebsart	Februar 1998					Jan. - Feb. 1998				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
Hotels										
Bundesrep. Deutschland	2 598 865	4,6	5 366 082	4,4	2,1	4 979 968	3,9	10 269 794	3,2	2,1
Anderer Wohnsitz	608 153	4,7	1 290 842	5,5	2,1	1 154 624	2,7	2 382 292	1,8	2,1
Zusammen	3 207 018	4,6	6 656 924	4,6	2,1	6 134 592	3,6	12 652 086	2,9	2,1
Gasthöfe										
Bundesrep. Deutschland	399 940	1,9	903 437	1,8	2,3	754 795	0,5	1 727 953	0,6	2,3
Anderer Wohnsitz	56 843	1,5	129 717	0,6-	2,3	102 424	0,9-	232 346	1,8-	2,3
Zusammen	456 783	1,8	1 033 154	1,5	2,3	857 219	0,3	1 960 299	0,3	2,3
Pensionen										
Bundesrep. Deutschland	188 362	5,9	670 705	0,9	3,6	344 137	3,8	1 235 422	0,7-	3,6
Anderer Wohnsitz	17 575	2,7	61 108	0,9-	3,5	30 554	0,1-	104 653	3,8-	3,4
Zusammen	205 937	5,6	731 813	0,7	3,6	374 691	3,5	1 340 075	1,0-	3,6
Hotels garnis										
Bundesrep. Deutschland	661 421	3,9	1 610 986	1,8	2,4	1 252 496	2,7	3 025 098	0,1	2,4
Anderer Wohnsitz	150 568	1,8	377 816	0,8	2,5	292 835	1,5	721 217	1,2-	2,5
Zusammen	811 989	3,5	1 988 802	1,6	2,4	1 545 331	2,4	3 746 315	0,2-	2,4
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen										
Bundesrep. Deutschland	3 848 588	4,2	8 551 210	3,3	2,2	7 331 396	3,3	16 258 267	2,0	2,2
Anderer Wohnsitz	833 139	3,9	1 859 483	3,8	2,2	1 580 437	2,2	3 440 508	0,7	2,2
Zusammen	4 681 727	4,2	10 410 693	3,4	2,2	8 911 833	3,1	19 698 775	1,8	2,2
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime										
Bundesrep. Deutschland	437 078	0,1	1 459 723	2,0-	3,3	830 145	1,7	2 766 774	3,1-	3,3
Anderer Wohnsitz	8 560	5,9-	55 227	2,0-	6,5	18 130	8,8	110 973	2,7	6,1
Zusammen	445 638	0,0	1 514 950	2,0-	3,4	848 275	1,8	2 877 747	2,9-	3,4
Ferienzentren										
Bundesrep. Deutschland	64 006	19,1-	273 044	17,3-	4,3	119 921	15,0-	506 241	14,5-	4,2
Anderer Wohnsitz	31 804	2,0	152 221	1,3-	4,8	49 496	2,7-	227 932	6,6-	4,6
Zusammen	95 810	13,1-	425 265	12,2-	4,4	169 417	11,7-	734 173	12,2-	4,3
Ferienhäuser, -wohnungen										
Bundesrep. Deutschland	148 136	6,9	998 549	2,9	6,7	255 300	5,7	1 891 896	0,5-	7,2
Anderer Wohnsitz	21 277	5,9	138 908	10,4	6,5	28 312	1,6	182 134	5,8	6,4
Zusammen	169 413	6,8	1 137 457	3,8	6,7	283 612	5,3	2 074 030	0,0	7,1
Hütten, Jugendherbergen, jugenderbergsähnli. Einr.										
Bundesrep. Deutschland	206 395	3,6-	515 474	5,9-	2,5	378 338	0,8-	925 206	4,1-	2,4
Anderer Wohnsitz	23 241	0,9	53 045	12,8	2,3	43 386	1,5-	94 875	6,9	2,2
Zusammen	229 636	3,2-	568 519	4,4-	2,5	421 724	0,8-	1 020 081	3,1-	2,4
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen										
Bundesrep. Deutschland	855 615	1,5-	3 246 790	2,7-	3,8	1 583 704	0,2	6 030 117	3,6-	3,8
Anderer Wohnsitz	84 882	1,8	399 401	4,1	4,7	139 324	0,1-	615 914	0,5	4,4
Zusammen	940 497	1,2-	3 646 191	2,0-	3,9	1 723 028	0,2	6 646 031	3,2-	3,9
Sanatorien, Kurkrankenh.										
Bundesrep. Deutschland	120 597	1,7	2 706 411	6,8-	22,4	237 612	2,6-	5 150 636	11,3-	21,7
Anderer Wohnsitz	799	16,6-	10 006	24,4-	12,5	1 374	17,7-	18 533	23,3-	13,5
Zusammen	121 396	1,6	2 716 417	6,9-	22,4	238 986	2,7-	5 169 169	11,4-	21,6
Betriebe zusammen										
Bundesrep. Deutschland	4 824 800	3,1	14 504 411	0,1-	3,0	9 152 712	2,6	27 439 020	2,0-	3,0
Anderer Wohnsitz	918 820	3,6	2 268 890	3,7	2,5	1 721 135	2,0	4 074 955	0,5	2,4
Insgesamt	5 743 620	3,2	16 773 301	0,4	2,9	10 873 847	2,5	31 513 975	1,7-	2,9

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.4 Nach Betriebsgrößenklassen *) und zusammengefaßten Gästegruppen

Betriebe mit ... bis ... Gästebetten - Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Februar 1998					Jan. - Feb. 1998					
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen			durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
Deutschland											
9 - 11											
Bundesrep. Deutschland	54 335	2,6	195 066	0,8-	3,6	99 201	0,1-	358 992	2,3-	3,6	
Anderer Wohnsitz	5 156	3,1-	18 008	10,7-	3,5	8 776	3,5-	29 941	9,4-	3,4	
Zusammen	59 491	2,1	213 074	1,8-	3,6	107 977	0,4-	388 933	2,9-	3,6	
12 - 14											
Bundesrep. Deutschland	94 969	5,0	320 165	1,6	3,4	174 465	3,0	591 718	0,2	3,4	
Anderer Wohnsitz	9 409	1,3	29 467	2,2	3,1	16 595	0,1	49 984	0,5-	3,0	
Zusammen	104 378	4,6	349 632	1,6	3,3	191 060	2,8	641 702	0,1	3,4	
15 - 19											
Bundesrep. Deutschland	165 158	0,7-	515 271	0,4-	3,1	308 184	1,3-	957 064	2,1-	3,1	
Anderer Wohnsitz	18 617	3,6-	57 491	2,4-	3,1	32 097	5,8-	97 020	4,3-	3,0	
Zusammen	183 775	1,0-	572 762	0,6-	3,1	340 281	1,8-	1 054 084	2,3-	3,1	
20 - 29											
Bundesrep. Deutschland	378 464	1,4	1 056 622	0,5-	2,8	706 780	1,0	1 976 126	1,0-	2,8	
Anderer Wohnsitz	44 629	0,2-	121 679	3,1-	2,7	80 563	0,6-	215 428	2,6-	2,7	
Zusammen	423 093	1,2	1 178 301	0,8-	2,8	787 343	0,8	2 191 554	1,2-	2,8	
30 - 99											
Bundesrep. Deutschland	1 700 612	1,0	4 396 348	0,7-	2,6	3 203 294	0,3	8 283 050	2,5-	2,6	
Anderer Wohnsitz	233 521	0,7-	589 145	0,3	2,5	439 037	1,4-	1 088 123	0,8-	2,5	
Zusammen	1 934 133	0,8	4 984 493	0,6-	2,6	3 642 331	0,1	9 371 173	2,3-	2,6	
100 - 249											
Bundesrep. Deutschland	1 362 207	4,3	4 491 739	0,0	3,3	2 606 229	4,3	8 570 130	1,9-	3,3	
Anderer Wohnsitz	240 383	8,2	554 863	5,9	2,3	452 633	5,6	1 020 598	1,6	2,3	
Zusammen	1 602 590	4,8	5 046 602	0,6	3,1	3 058 862	4,5	9 590 728	1,5-	3,1	
250 - 499											
Bundesrep. Deutschland	629 918	9,1	2 093 142	2,1	3,3	1 210 208	8,6	3 997 504	0,9-	3,3	
Anderer Wohnsitz	171 948	5,7	369 859	4,0	2,2	328 440	3,2	671 466	2,4-	2,0	
Zusammen	801 866	8,4	2 463 001	2,3	3,1	1 538 648	7,4	4 668 970	1,1-	3,0	
500 - 999											
Bundesrep. Deutschland	308 413	7,5	947 889	2,7	3,1	596 969	4,5	1 798 829	2,3-	3,0	
Anderer Wohnsitz	125 424	5,6	299 991	9,1	2,4	232 595	3,0	521 019	5,2	2,2	
Zusammen	433 837	6,9	1 247 880	4,1	2,9	829 564	4,1	2 319 848	0,7-	2,8	
1 000 und mehr											
Bundesrep. Deutschland	130 724	7,9-	489 169	8,3-	3,7	247 382	5,3-	905 607	6,0-	3,7	
Anderer Wohnsitz	69 733	1,4	228 387	7,5	3,3	130 399	1,2	381 376	5,2	2,9	
Zusammen	200 457	4,9-	717 556	3,8-	3,6	377 781	3,2-	1 286 983	2,9-	3,4	
Betriebe zusammen											
Bundesrep. Deutschland	4 824 800	3,1	14 504 411	0,1-	3,0	9 152 712	2,6	27 439 020	2,0-	3,0	
Anderer Wohnsitz	918 820	3,6	2 268 890	3,7	2,5	1 721 135	2,0	4 074 955	0,5	2,4	
Insgesamt	5 743 620	3,2	16 773 301	0,4	2,9	10 873 847	2,5	31 513 975	1,7-	2,9	

*) Anzahl der vorhandenen Gästebetten.-1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.5 Nach Gemeindegruppen und zusammengefaßten Gästegruppen

Gemeindegruppe	Februar 1998					Jan. - Feb. 1998				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
Mineral- und Moorbäder										
Bundesrep. Deutschland	286 763	2,6	2 065 771	7,3-	7,2	533 930	0,8	3 916 553	10,7-	7,3
Anderer Wohnsitz	28 261	13,0	71 092	16,0	2,5	49 985	11,8	124 077	9,2	2,5
Zusammen	315 024	3,5	2 136 863	6,6-	6,8	583 915	1,7	4 040 630	10,2-	6,9
Heilklimatische Kurorte										
Bundesrep. Deutschland	228 807	4,3	1 282 811	2,6-	5,6	425 829	3,5	2 366 596	4,5-	5,6
Anderer Wohnsitz	34 994	3,8	137 626	2,7	3,9	57 456	3,7	212 133	3,0	3,7
Zusammen	263 801	4,3	1 420 437	2,1-	5,4	483 285	3,6	2 578 729	4,0-	5,3
Kneippkurorte										
Bundesrep. Deutschland	99 126	1,9	577 586	4,2-	5,8	186 484	3,8	1 098 613	5,4-	5,9
Anderer Wohnsitz	13 058	25,4	43 069	3,7	3,3	20 039	12,2	63 638	4,1-	3,2
Zusammen	112 184	4,2	620 655	3,7-	5,5	206 523	4,5	1 162 251	5,3-	5,6
Heilbäder zusammen										
Bundesrep. Deutschland	614 696	3,1	3 926 168	5,3-	6,4	1 146 243	2,3	7 381 762	8,0-	6,4
Anderer Wohnsitz	76 313	10,3	251 787	6,3	3,3	127 480	8,1	399 848	3,6	3,1
Zusammen	691 009	3,9	4 177 955	4,7-	6,0	1 273 723	2,8	7 781 610	7,5-	6,1
Seebäder										
Bundesrep. Deutschland	138 873	8,5	707 812	2,5	5,1	239 002	13,7	1 286 736	0,6	5,4
Anderer Wohnsitz	4 085	2,8-	14 796	9,9-	3,6	6 145	1,6-	23 430	12,6-	3,8
Zusammen	142 958	8,1	722 608	2,2	5,1	245 147	13,3	1 310 166	0,3	5,3
Luftkurorte										
Bundesrep. Deutschland	301 756	3,1	1 362 519	0,5	4,5	556 704	1,7	2 528 367	3,2-	4,5
Anderer Wohnsitz	29 869	7,8	128 237	9,5	4,3	47 790	8,7	194 096	7,5	4,1
Zusammen	331 625	3,5	1 490 756	1,2	4,5	604 494	2,2	2 722 463	2,5-	4,5
Erholungsorte										
Bundesrep. Deutschland	418 597	4,1	1 573 732	1,9	3,8	776 623	4,3	2 894 821	0,7	3,7
Anderer Wohnsitz	35 534	0,9	131 763	9,5-	3,7	57 897	5,4-	196 470	17,2-	3,4
Zusammen	454 131	3,8	1 705 495	0,9	3,8	834 520	3,6	3 091 291	0,6-	3,7
Sonstige Gemeinden										
Bundesrep. Deutschland	3 350 878	2,8	6 934 180	2,3	2,1	6 434 140	2,1	13 347 334	1,0	2,1
Anderer Wohnsitz	773 019	3,0	1 742 307	4,2	2,3	1 481 823	1,6	3 261 111	1,2	2,2
Zusammen	4 123 897	2,8	8 676 487	2,7	2,1	7 915 963	2,0	16 608 445	1,1	2,1
Gemeindegruppen zusammen										
Bundesrep. Deutschland	4 824 800	3,1	14 504 411	0,1-	3,0	9 152 712	2,6	27 439 020	2,0-	3,0
Anderer Wohnsitz	918 820	3,6	2 268 890	3,7	2,5	1 721 135	2,0	4 074 955	0,5	2,4
Insgesamt	5 743 620	3,2	16 773 301	0,4	2,9	10 873 847	2,5	31 513 975	1,7-	2,9

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.6 Nach Gemeindegrößenklassen und zusammengefaßten Gästegruppen

Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern	Februar 1998					Jan. - Feb. 1998					
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen			durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
										Anzahl	
Deutschland											
unter 2 000											
Bundesrep. Deutschland	355 714	0,4-	1 335 287	0,5-	3,8	660 242	0,6-	2 460 655	2,7-	3,7	
Anderer Wohnsitz	39 180	0,5-	154 577	9,3-	3,9	63 850	6,3-	236 580	15,0-	3,7	
Zusammen	394 894	0,4-	1 489 864	1,5-	3,8	724 092	1,1-	2 697 235	3,9-	3,7	
2 000 - 5 000											
Bundesrep. Deutschland	600 388	3,3	2 584 811	0,3	4,3	1 107 448	3,3	4 752 556	2,2-	4,3	
Anderer Wohnsitz	59 719	0,2-	184 444	1,2	3,1	100 215	3,1-	282 929	3,8-	2,8	
Zusammen	660 107	3,0	2 769 255	0,4	4,2	1 207 663	2,8	5 035 485	2,3-	4,2	
5 000 - 10 000											
Bundesrep. Deutschland	622 886	2,6	2 535 679	2,3-	4,1	1 151 075	2,2	4 731 565	4,8-	4,1	
Anderer Wohnsitz	76 213	10,5	239 574	7,9	3,1	128 070	7,6	393 718	4,8	3,1	
Zusammen	699 099	3,4	2 775 253	1,5-	4,0	1 279 145	2,7	5 125 283	4,1-	4,0	
10 000 - 20 000											
Bundesrep. Deutschland	641 991	1,2	2 403 530	3,3-	3,7	1 214 291	0,3	4 579 084	4,9-	3,8	
Anderer Wohnsitz	86 407	6,7	220 562	4,0	2,6	155 369	3,4	382 792	1,1	2,5	
Zusammen	728 398	1,8	2 624 092	2,8-	3,6	1 369 660	0,6	4 961 876	4,5-	3,6	
20 000 - 50 000											
Bundesrep. Deutschland	707 587	3,7	1 908 713	0,5-	2,7	1 356 815	3,4	3 672 609	2,0-	2,7	
Anderer Wohnsitz	92 846	3,4	226 989	3,5	2,4	176 646	3,9	421 556	3,5	2,4	
Zusammen	800 432	3,7	2 135 702	0,1-	2,7	1 533 461	3,5	4 094 165	1,5-	2,7	
50 000 - 100 000											
Bundesrep. Deutschland	324 760	1,9	738 086	2,6	2,3	618 352	1,9	1 423 246	1,6	2,3	
Anderer Wohnsitz	57 496	4,9	129 853	2,7	2,3	108 053	3,4	245 346	3,1	2,3	
Zusammen	382 256	2,4	867 939	2,6	2,3	726 405	2,1	1 668 592	1,8	2,3	
100 000 und mehr											
Bundesrep. Deutschland	1 571 474	4,9	2 998 305	4,1	1,9	3 044 489	3,9	5 819 305	2,5	1,9	
Anderer Wohnsitz	506 960	2,9	1 112 891	5,5	2,2	988 932	1,7	2 112 034	1,5	2,1	
Zusammen	2 078 434	4,4	4 111 196	4,5	2,0	4 033 421	3,4	7 931 339	2,2	2,0	
Gemeinden zusammen											
Bundesrep. Deutschland	4 824 800	3,1	14 504 411	0,1-	3,0	9 152 712	2,6	27 439 020	2,0-	3,0	
Anderer Wohnsitz	918 820	3,6	2 268 890	3,7	2,5	1 721 135	2,0	4 074 956	0,5	2,4	
Insgesamt	5 743 620	3,2	16 773 301	0,4	2,9	10 873 847	2,5	31 513 975	1,7-	2,9	

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.7 Nach ausgewählten Herkunftsländern

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	Februar 1998						Jan. - Feb. 1998					
	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- ent- halts- dauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- ent- halts- dauer 2)
	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	An- teil 1)		insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	An- teil 1)	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage		
Deutschland												
Bundesrepublik Deutschland	4 824 800	3,1	14 504 411	0,1-	86,5	3,0	9 152 712	2,6	27 439 020	2,0-	87,1	3,0
Ausland												
Europa												
Baltische Staaten	4 614	17,6	11 953	17,7	0,5	2,6	9 265	21,3	23 706	14,1	0,6	2,6
Belgien	40 071	6,6	97 034	0,1	4,3	2,4	70 914	4,7	161 426	2,2-	4,0	2,3
Dänemark	32 023	10,2	63 539	4,9	2,8	2,0	54 526	6,9	105 892	2,2	2,6	1,9
Finnland	7 618	5,2	17 179	5,4	0,8	2,3	15 232	0,8	34 098	1,4	0,8	2,2
Frankreich	54 061	4,2	117 723	0,8	5,2	2,2	100 779	3,9	212 000	1,0	5,2	2,1
Griechenland	8 581	15,3	25 248	13,3	1,1	2,9	16 854	11,9	46 197	6,0	1,1	2,7
Großbrit. und Nordirland	87 060	8,6	189 958	7,0	8,4	2,2	163 762	6,5	346 317	5,4	8,5	2,1
Irland, Republik	3 649	8,8	9 741	14,9	0,4	2,7	6 412	5,9	16 454	9,4	0,4	2,6
Island	1 329	5,2-	2 710	8,6-	0,1	2,0	2 593	2,1-	5 162	6,0-	0,1	2,0
Italien	53 106	7,3-	120 522	10,5-	5,3	2,3	106 855	2,4-	241 197	8,7-	5,9	2,3
Luxemburg	6 189	2,5-	18 607	12,6-	0,8	3,0	10 426	1,3-	28 965	10,0-	0,7	2,8
Niederlande	159 177	4,6	481 785	6,1	21,2	3,0	262 879	0,1-	730 243	0,2	17,9	2,8
Norwegen	9 937	6,9	21 675	18,1	1,0	2,2	19 291	7,7	39 938	13,5	1,0	2,1
Österreich	39 054	1,6	89 538	4,5	3,9	2,3	76 629	2,2	173 178	5,0	4,2	2,3
Polen	21 233	1,1-	68 576	9,1-	3,0	3,2	43 557	2,7-	132 451	10,9-	3,3	3,0
Portugal	5 215	5,4-	16 968	11,6-	0,7	3,3	10 710	0,2-	33 300	12,9-	0,8	3,1
Rußland	18 766	26,6	56 309	27,6	2,5	3,0	36 069	11,9	106 723	16,1	2,6	3,0
Schweden	27 400	4,9	48 984	1,2	2,2	1,8	49 442	4,1	90 071	0,8-	2,2	1,8
Schweiz	42 521	2,9	91 028	4,4	4,0	2,1	82 152	2,9	173 126	2,8	4,2	2,1
Spanien	22 106	7,3	53 498	11,7	2,4	2,4	43 069	5,7	101 061	6,5	2,5	2,3
Tschechische Republik	12 871	0,5-	31 680	1,3	1,4	2,5	24 374	2,1-	58 882	4,3-	1,4	2,4
Türkei	9 843	6,5	23 569	10,2-	1,0	2,4	19 381	3,9-	48 375	14,5-	1,2	2,5
Ungarn	8 433	4,0	23 965	3,1	1,1	2,8	16 424	1,8	45 589	2,5	1,1	2,8
Sonstige europ. Länder	19 552	11,8	49 717	2,2-	2,2	2,5	38 416	9,1	97 209	3,3-	2,4	2,5
Zusammen	694 469	4,7	1 731 426	3,1	76,3	2,5	1 280 011	2,9	3 051 560	0,1	74,9	2,4
Afrika												
Republik Südafrika	2 535	10,3-	6 543	9,3	0,3	2,6	4 820	18,9-	12 402	5,3-	0,3	2,6
Sonstige afrik. Länder	5 850	17,6	17 002	19,2	0,7	2,9	11 388	17,1	33 332	23,9	0,8	2,9
Zusammen	8 385	7,5	23 545	16,3	1,0	2,8	16 208	3,5	45 734	14,3	1,1	2,8
Asien												
Arabische Golfstaaten	4 569	1,2	13 290	15,9	0,6	2,9	9 651	2,8	25 725	11,0	0,6	2,7
China Volksrep. und Hongkong	8 624	16,6	27 842	23,4	1,2	3,2	15 696	3,8	49 118	9,6	1,2	3,1
Israel	5 515	9,5-	14 493	4,1-	0,6	2,6	10 684	14,9-	27 241	14,8-	0,7	2,5
Japan	36 970	4,3	70 712	5,0	3,1	1,9	64 956	0,1	124 466	0,9	3,1	1,9
Südkorea	2 725	54,5-	6 443	49,0-	0,3	2,4	5 332	58,3-	12 977	50,2-	0,3	2,4
Taiwan	4 156	19,2-	13 593	4,1-	0,6	3,3	8 329	1,7-	24 462	8,4-	0,6	2,7
Sonstige asiat. Länder	14 218	17,4-	41 019	5,0-	1,8	2,9	29 670	16,6-	77 690	12,2-	1,9	2,6
Zusammen	76 777	6,1-	187 392	0,5	8,3	2,4	144 918	9,1-	341 679	6,4-	8,4	2,4
Amerika												
Kanada	6 706	5,1	18 222	10,8	0,8	2,7	12 659	0,8	31 823	0,5	0,8	2,5
USA	89 191	2,9	204 412	4,7	9,0	2,3	175 760	5,6	395 880	6,8	9,7	2,3
Mittelamerika und Karibik	1 931	30,9-	6 892	7,5	0,3	3,6	4 450	24,3-	13 298	1,8	0,3	3,0
Brasilien	6 495	16,0	16 163	25,9	0,7	2,5	12 457	4,1	30 286	11,7	0,7	2,4
Sonstige südamerik. Länder	4 938	5,0-	12 881	2,9-	0,6	2,6	10 978	2,8	27 722	0,6-	0,7	2,5
Zusammen	109 261	2,4	258 570	5,9	11,4	2,4	216 304	4,2	499 009	6,1	12,2	2,3
Australien, Neuseeland und Ozeanien												
zusammen	5 542	6,0-	13 327	1,1-	0,6	2,4	14 969	5,2-	31 961	7,2-	0,8	2,1
Ohne Angabe	24 386	15,3	54 630	28,3	2,4	2,2	48 725	8,6	105 012	9,8	2,6	2,2
Ausland zusammen	918 820	3,6	2 268 890	3,7	13,5	2,5	1 721 135	2,0	4 074 955	0,5	12,9	2,4
Ankünfte/Übern. insgesamt	5 743 620	3,2	16 773 301	0,4	100,0	2,9	10 873 847	2,5	31 513 975	1,7-	100,0	2,9

1) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet; sonst: Anteil an allen Übernachtungen am Ausland zusammen. - 2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung
2.1 Nach Ländern

Land	Februar 1998										Jan. - Feb. 1998	
	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	insgesamt 1)	darunter			insgesamt 4)	darunter			aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten						
		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat				
Anzahl		%		Anzahl		%		Betten / Schlafgelegenheiten				
Deutschland												
Baden-Württemberg	7 264	6 514	89,7	2,8	300 317	273 331	91,0	2,7	24,7	27,5	22,2	25,2
Bayern	14 499	13 614	93,9	1,3	572 145	536 643	93,8	1,9	28,1	30,2	24,4	26,5
Berlin	455	455	100,0	3,4	51 735	51 063	98,7	4,4	33,7	34,2	31,7	32,2
Brandenburg	1 353	1 117	82,6	6,5	72 833	59 198	81,3	6,6	16,8	20,8	15,4	19,4
Bremen	90	84	93,3	0,0	8 629	8 405	97,4	2,4	32,4	33,3	29,5	30,4
Hamburg	275	248	90,2	2,0-	27 422	25 717	93,8	0,0	38,8	41,4	34,5	36,8
Hessen	3 534	2 903	82,1	5,4-	193 757	165 606	85,5	0,9	28,3	33,1	25,7	29,9
Mecklenburg-Vorpommern	1 971	1 519	77,1	17,9	118 813	91 429	77,0	25,2	12,4	16,8	10,7	14,7
Niedersachsen	6 496	5 056	77,8	3,3	270 312	220 007	81,4	1,6	19,9	24,4	17,7	22,0
Nordrhein-Westfalen	5 624	5 276	93,8	0,8-	270 038	255 800	94,7	0,3	31,6	33,6	29,4	31,9
Rheinland-Pfalz	3 772	3 267	86,6	1,8-	153 511	140 525	91,5	0,5-	18,3	20,0	16,3	17,9
Saarland	335	297	88,7	3,3-	14 884	13 856	93,1	1,5-	31,7	34,2	29,0	32,1
Sachsen	2 159	2 015	93,3	1,5	114 766	103 858	90,5	4,8	25,0	27,7	22,0	24,5
Sachsen-Anhalt	1 021	975	95,5	2,4	51 820	48 070	92,8	3,2	22,0	23,8	19,2	20,9
Schleswig-Holstein	4 943	3 296	66,7	2,6-	185 361	130 680	70,5	1,3	11,2	15,9	9,9	14,1
Thüringen	1 659	1 399	84,3	1,5	78 491	65 648	83,6	1,6	23,6	28,3	20,1	24,3
Bundesgebiet	55 450	48 035	86,6	1,1	2 484 833	2 189 836	88,1	2,6	24,1	27,5	21,5	24,8
Nachrichtlich:												
Früheres Bundesgebiet	47 188	40 911	86,7	0,3	2 032 917	1 806 579	88,9	1,3	25,0	28,3	22,4	25,6
Neue Länder und Berlin-Ost	8 262	7 124	86,2	5,8	451 916	383 257	84,8	9,2	20,0	23,9	17,6	21,2

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Insgesamt.-
4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-
5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Bettentage) x 100.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung
2.2 Nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

Gemeindegruppe - Betriebsart	Februar 1998										Jan. - Feb. 1998	
	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	insgesamt 1)	darunter geöffnete 2) Betriebe			insgesamt 4)	darunter angebotene Betten / Schlafgelegenheiten			aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)
		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat				
Anzahl		%		Anzahl		%		Betten / Schlafgelegenheiten				
Anzahl		%		Anzahl		%		%				
Deutschland												
Mineral- und Moorbäder												
Hotels	885	806	91,1	0,5	58 767	54 217	92,3	3,5	25,3	27,7	22,5	25,0
Gasthöfe	331	305	92,1	1,3	7 183	6 598	91,9	2,2	14,2	15,9	13,0	14,9
Pensionen	895	687	74,5	3,1-	23 304	16 923	72,6	2,7-	11,5	16,2	10,1	14,7
Hotels garnis	919	743	80,8	2,6-	22 906	19 014	83,0	0,9-	15,8	19,4	13,3	16,7
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	3 030	2 521	83,2	1,3-	112 160	96 752	86,3	1,4	19,8	23,3	17,4	20,9
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	127	120	94,5	5,3	9 125	8 837	96,8	14,8	30,3	32,0	28,2	30,0
Ferienzentren	603	557	92,4	2,2	19 604	17 874	91,2	0,5	17,1	18,9	14,9	16,5
Ferienhäuser, -wohnungen Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli.Einr.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	785	726	92,5	2,8	33 978	31 269	92,0	3,4	20,3	22,2	18,0	19,9
Sanatorien, Kurkrankenh.	548	485	88,5	6,4-	93 180	83 874	90,0	6,0-	50,7	57,1	45,8	52,4
Betriebe zusammen	4 363	3 732	85,5	1,2-	239 318	211 895	88,5	1,4-	31,9	36,5	28,6	33,3
Heilklimatische Kurorte												
Hotels	540	523	96,9	0,9-	36 754	34 656	94,3	1,3	37,5	39,8	32,9	35,3
Gasthöfe	274	262	95,6	1,6	7 067	6 637	93,9	0,4	24,0	25,5	20,2	21,5
Pensionen	536	516	96,3	1,9-	12 946	12 295	95,0	1,0-	33,4	35,2	27,5	29,1
Hotels garnis	968	947	97,8	1,1-	17 495	16 891	96,5	0,3	33,3	34,4	27,9	29,0
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	2 318	2 248	97,0	1,0-	74 262	70 479	94,9	0,6	34,5	36,4	29,6	31,4
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	171	165	96,5	2,4-	12 726	11 717	92,1	0,8-	41,5	45,3	36,2	40,4
Ferienzentren	976	964	98,8	7,7	26 154	25 432	97,2	4,9	37,1	38,1	30,3	31,2
Ferienhäuser, -wohnungen Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli.Einr.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	1 244	1 216	97,7	5,6	47 039	44 026	93,6	2,3	36,2	38,7	30,6	32,9
Sanatorien, Kurkrankenh.	93	89	95,7	3,3-	14 351	13 697	95,4	1,1	56,3	58,9	50,9	53,5
Betriebe zusammen	3 656	3 553	97,2	1,1	135 652	128 202	94,5	1,2	37,4	39,6	32,2	34,3
Kneippkurorte												
Hotels	422	370	87,7	2,6-	23 168	20 889	90,1	0,9-	26,5	29,6	24,0	26,9
Gasthöfe	222	190	85,6	4,0-	4 976	4 334	87,1	1,1-	16,9	19,5	14,8	17,4
Pensionen	348	302	86,8	3,5-	8 328	6 948	83,4	5,3-	19,6	23,6	16,1	19,6
Hotels garnis	255	228	89,4	2,6-	5 487	4 759	86,7	1,1-	13,6	15,8	11,5	13,5
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	1 247	1 090	87,4	3,1-	41 959	36 910	88,0	1,8-	22,3	25,5	19,7	22,7
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	78	67	85,9	8,2-	5 440	4 513	83,0	9,0-	29,1	35,5	27,2	33,7
Ferienhäuser, -wohnungen Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli.Einr.	288	264	91,7	6,5	8 570	7 923	92,5	1,1	21,3	23,0	16,7	18,2
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	42	39	92,9	8,3	3 960	3 602	91,0	7,2	10,7	12,0	9,3	10,5
Sanatorien, Kurkrankenh.	408	370	90,7	3,6	17 970	16 038	89,2	0,7-	21,3	24,1	18,2	20,8
Betriebe zusammen	1 789	1 583	88,5	1,6-	77 913	69 859	89,7	1,5-	28,5	31,9	25,3	28,6

- 1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Insgesamt.-
4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-
5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Betten-
tage) x 100.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung
2.2 Nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

		Februar 1998										Jan. - Feb. 1998	
Gemeindegruppe	Betriebsart	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
		darunter				darunter				aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten							
		insgesamt 1)	zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat	insgesamt 4)	zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat	Betten / Schlafgelegenheiten			
Anzahl		%		Anzahl		%							
Deutschland													
Heilbäder zusammen													
Hotels	1 847	1 699	92,0	0,6-	118 689	109 742	92,5	1,9	29,3	31,9	26,0	28,7	
Gasthöfe	827	757	91,5	0,0	19 226	17 569	91,4	0,7	18,5	20,5	16,1	18,1	
Pensionen	1 779	1 485	83,5	2,8-	44 578	36 166	81,1	2,6-	19,4	24,2	16,3	20,7	
Hotels garnis	2 142	1 918	89,5	1,3-	45 888	40 664	88,6	0,5-	22,2	25,3	18,7	21,5	
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	6 595	5 859	88,8	1,5-	228 381	204 141	89,4	0,5	25,0	28,2	21,8	24,9	
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	376	352	93,6	1,1-	27 291	25 067	91,9	2,4	35,3	38,9	31,7	35,5	
Ferienzentren													
Ferienhäuser, -wohnungen	1 867	1 785	95,6	5,7	54 328	51 229	94,3	2,7	27,4	29,1	22,6	24,0	
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähn. Einr.													
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	2 437	2 312	94,9	4,4	98 987	91 333	92,3	2,1	28,0	30,5	24,0	26,3	
Sanatorien, Kurkrankenh.	775	697	89,9	5,4-	125 515	114 482	91,2	4,6-	51,2	56,8	46,3	52,0	
Betriebe zusammen	9 807	8 868	90,4	0,4-	452 883	409 956	90,5	0,6-	32,9	36,7	29,1	32,8	
Seebäder													
Hotels	441	320	72,6	0,6	33 613	26 212	78,0	5,8	15,8	20,8	13,7	18,2	
Gasthöfe	139	102	73,4	7,4	5 190	3 537	68,2	15,4	8,2	12,7	7,4	11,4	
Pensionen	369	216	58,5	10,8	10 320	5 722	55,4	15,0	3,9	7,4	3,7	6,8	
Hotels garnis	883	513	58,1	3,8	24 106	15 066	62,5	10,3	5,6	9,1	5,0	8,3	
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	1 832	1 151	62,8	4,4	73 229	50 537	69,0	8,7	10,3	15,2	9,0	13,5	
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	267	156	58,4	6,0-	29 984	15 298	51,0	3,0-	10,2	21,3	7,8	17,5	
Ferienzentren	14	12	85,7	33,3	15 943	13 480	84,6	13,8	27,3	33,7	21,1	26,1	
Ferienhäuser, -wohnungen	3 532	2 367	67,0	7,8	104 587	75 062	71,8	12,1	3,6	5,1	3,7	5,1	
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähn. Einr.	37	23	62,2	0,0	6 255	4 164	66,6	16,4	4,0	6,1	2,9	4,5	
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	3 850	2 558	66,4	6,9	156 769	108 004	68,9	10,0	7,3	10,8	6,2	9,2	
Sanatorien, Kurkrankenh.	82	76	92,7	10,1	17 443	16 360	93,8	34,0	39,0	41,8	36,7	41,3	
Betriebe zusammen	5 764	3 785	65,7	6,2	247 441	174 901	70,7	11,5	10,4	15,0	9,0	13,1	
Luftkurorte													
Hotels	1 041	958	92,0	0,2-	55 532	50 814	91,5	0,0	23,8	26,3	20,8	23,1	
Gasthöfe	948	872	92,0	2,0-	22 939	20 974	91,4	0,1	13,4	14,8	12,2	13,6	
Pensionen	694	578	83,3	2,2-	15 108	12 673	83,9	0,2-	18,6	22,3	15,5	18,6	
Hotels garnis	1 097	994	90,6	3,0-	20 327	18 309	90,1	1,5-	23,6	26,2	19,7	21,9	
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	3 780	3 402	90,0	1,8-	113 906	102 770	90,2	0,3-	21,0	23,4	18,1	20,4	
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	318	288	90,6	2,4-	22 066	19 997	90,6	2,9-	32,0	35,4	28,6	31,8	
Ferienzentren	7	7	100,0	16,7	7 031	6 731	95,7	3,8	50,2	49,8	46,1	47,0	
Ferienhäuser, -wohnungen	1 126	1 026	91,1	0,2	39 698	36 677	92,4	1,1	25,9	28,0	20,9	22,6	
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähn. Einr.	192	175	91,1	4,2	14 746	13 456	91,3	6,7	17,8	19,6	15,6	17,4	
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	1 643	1 496	91,1	0,2	83 541	76 861	92,0	1,2	28,1	30,5	24,1	26,3	
Sanatorien, Kurkrankenh.	79	78	98,7	5,4	11 962	11 549	96,5	6,1	48,7	50,8	44,3	46,9	
Betriebe zusammen	5 502	4 976	90,4	1,1-	209 409	191 180	91,3	0,7	25,4	27,9	22,0	24,3	

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Gesamt.-4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Bettentage) x 100.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung
2.2 Nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

		Februar 1998							Jan. - Feb. 1998				
Gemeindegruppe	Betriebsart	Betriebe			Betten / Schlafgelegenheiten			durchschnittliche Auslastung					
		insgesamt 1)	darunter		insgesamt 4)	darunter		aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)		
			geöffnete 2) Betriebe			angebotene Betten / Schlafgelegenheiten							
		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat	zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat	Betten / Schlafgelegenheiten					
		Anzahl	%		Anzahl	%		%					
Deutschland													
Erholungsorte													
Hotels		1 542	1 376	89,2	4,2	87 282	77 630	88,9	5,2	24,9	28,3	20,9	24,1
Gasthöfe		1 762	1 549	87,9	2,0-	44 324	38 836	87,6	0,3-	11,7	13,5	10,4	12,1
Pensionen		985	782	79,4	2,9	22 540	17 683	78,5	1,5	16,8	21,5	14,0	18,1
Hotels garnis		860	669	77,8	3,7-	17 998	13 958	77,5	0,2-	14,7	19,0	12,5	16,3
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen		5 149	4 376	85,0	0,4	172 144	148 105	86,0	2,7	19,4	22,8	16,5	19,5
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime		408	347	85,0	0,9	29 010	24 697	85,1	3,8	26,7	31,5	24,5	29,3
Ferienzentren		11	10	90,9	0,0	6 530	6 169	94,5	4,3-	19,1	20,2	14,7	15,6
Ferienhäuser, -wohnungen		1 543	1 120	72,3	3,9	58 470	41 468	70,9	4,7	12,9	18,2	10,3	14,6
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnl. Einr.		260	226	86,9	3,2	17 798	15 271	85,8	0,3-	19,1	22,5	16,8	20,0
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen		2 228	1 703	76,4	3,1	111 808	87 605	78,4	2,9	17,8	22,8	15,3	19,7
Sanatorien, Kurkrankenh.		90	82	91,1	1,2-	13 164	12 467	94,7	2,6	57,9	61,8	52,7	57,5
Betriebe zusammen		7 467	6 161	82,5	1,1	297 116	248 177	83,5	2,8	20,5	24,7	17,6	21,4
Sonstige Gemeinden													
Hotels		8 641	8 164	94,5	0,8	607 593	578 549	95,2	2,7	26,8	28,2	24,6	26,1
Gasthöfe		6 922	6 315	91,2	0,4-	157 993	143 290	90,7	0,7	15,6	17,4	14,1	15,8
Pensionen		2 766	2 405	86,9	2,4	62 956	54 349	86,3	2,8	16,7	19,4	15,2	17,8
Hotels garnis		4 371	4 071	93,1	1,6	186 461	175 404	94,1	3,1	27,9	29,7	25,4	27,4
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen		22 700	20 955	92,3	0,8	1 015 003	951 592	93,8	2,5	24,6	26,3	22,5	24,3
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime		1 379	1 237	89,7	3,6	100 181	88 531	88,4	5,0	26,6	30,3	24,4	28,5
Ferienzentren													
Ferienhäuser, -wohnungen		1 837	1 197	65,2	7,5	59 024	35 430	60,0	0,4	7,0	11,7	6,2	10,3
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnl. Einr.													
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen		4 075	3 164	77,6	5,5	242 829	194 975	80,3	3,9	19,6	24,6	17,3	22,1
Sanatorien, Kurkrankenh.		135	126	93,3	0,0	20 152	19 055	94,6	4,9	61,9	66,0	56,2	60,9
Betriebe zusammen		26 910	24 245	90,1	1,4	1 277 984	1 165 622	91,2	2,8	24,2	26,7	22,1	24,5
Gemeindegruppen zusammen													
Hotels		13 512	12 517	92,6	0,9	902 709	842 947	93,4	2,8	26,3	28,3	23,8	25,8
Gasthöfe		10 598	9 595	90,5	0,7-	249 672	224 206	89,8	0,6	14,8	16,6	13,3	15,1
Pensionen		6 593	5 466	82,9	0,8	155 502	126 593	81,4	1,2	16,8	20,8	14,6	18,3
Hotels garnis		9 353	8 165	87,3	0,1-	294 780	263 399	89,4	2,4	24,1	27,0	21,5	24,4
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen		40 056	35 743	89,2	0,2	1 602 663	1 457 145	90,9	2,2	23,2	25,6	20,8	23,3
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime		2 748	2 380	86,6	1,1	208 532	173 590	83,2	2,8	25,9	31,6	23,4	29,1
Ferienzentren		60	47	78,3	14,6	41 875	37 810	90,3	6,2	36,3	40,4	29,7	33,3
Ferienhäuser, -wohnungen		9 911	7 495	75,6	5,6	316 107	239 866	75,9	5,2	12,9	16,9	10,8	14,2
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnl. Einr.		1 514	1 311	86,6	4,3	127 420	107 512	84,4	3,5	15,9	19,1	13,6	16,6
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen		14 233	11 233	78,9	4,5	693 934	558 778	80,5	4,2	18,8	23,5	16,2	20,5
Sanatorien, Kurkrankenh.		1 161	1 059	91,2	2,8-	188 236	173 913	92,4	0,3	51,5	56,3	46,9	52,2
Betriebe insgesamt		55 450	48 035	86,6	1,1	2 484 833	2 189 836	88,1	2,6	24,1	27,5	21,5	24,8

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Insgesamt.-4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Bettentage) x 100.

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen
3.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land - Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Februar 1998					Jan. - Feb. 1998				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
Baden-Württemberg										
Bundesrep. Deutschland	3 579	12,9	15 549	4,8	4,3	6 733	6,4	31 939	11,3-	4,7
Anderer Wohnsitz	741	7,5-	3 351	14,1-	4,5	1 127	2,6-	4 713	19,3-	4,2
Zusammen	4 320	8,8	18 900	0,8	4,4	7 860	5,0	36 652	12,5-	4,7
Bayern										
Bundesrep. Deutschland	7 764	1,8	49 238	0,1-	6,3	16 435	2,5-	127 904	6,2-	7,8
Anderer Wohnsitz	1 177	17,7	8 430	8,7	7,2	2 018	25,2	12 648	0,7-	6,3
Zusammen	8 941	3,6	57 668	1,1	6,4	18 453	0,1-	140 552	5,8-	7,6
Berlin										
Bundesrep. Deutschland	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anderer Wohnsitz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Brandenburg										
Bundesrep. Deutschland	128	23,4-	1 056	4,9	8,3	231	34,6-	2 098	22,3	9,1
Anderer Wohnsitz	2	77,8-	5	94,1-	2,5	3	83,3-	31	80,7-	10,3
Zusammen	130	26,1-	1 061	2,8-	8,2	234	36,9-	2 129	13,4	9,1
Bremen										
Bundesrep. Deutschland	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anderer Wohnsitz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hamburg										
Bundesrep. Deutschland	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anderer Wohnsitz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hessen										
Bundesrep. Deutschland	1 904	21,8	6 981	13,6	3,7	3 619	20,0	14 925	8,0	4,1
Anderer Wohnsitz	167	15,2	460	24,0	2,8	400	46,0	1 641	42,0	4,1
Zusammen	2 071	21,3	7 441	14,2	3,6	4 019	22,2	16 566	10,6	4,1
Mecklenburg-Vorpommern										
Bundesrep. Deutschland	255	71,2-	806	55,5-	3,2	761	50,1-	2 929	11,8-	3,8
Anderer Wohnsitz	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	255	71,4-	806	56,2-	3,2	761	50,7-	2 929	13,9-	3,8
Niedersachsen										
Bundesrep. Deutschland	4 620	35,9	21 336	20,0	4,6	8 868	11,6	45 960	10,4	5,2
Anderer Wohnsitz	609	6,5	3 014	19,6-	4,9	877	8,4	4 452	10,1-	5,1
Zusammen	5 229	31,6	24 350	13,1	4,7	9 745	11,3	50 412	8,2	5,2
Nordrhein-Westfalen										
Bundesrep. Deutschland	2 416	35,7	7 819	27,3	3,2	4 297	3,9	15 381	4,7	3,6
Anderer Wohnsitz	752	56,7	4 400	84,7	5,9	1 032	20,1	5 930	44,8	5,7
Zusammen	3 168	40,1	12 219	43,4	3,9	5 329	6,7	21 311	13,4	4,0
Rheinland-Pfalz										
Bundesrep. Deutschland	2 881	40,1	7 090	20,3	2,5	4 285	37,7	12 576	14,5	2,9
Anderer Wohnsitz	621	9,3	1 936	14,7-	3,1	868	19,6	2 707	13,8-	3,1
Zusammen	3 502	33,5	9 026	10,5	2,6	5 153	34,3	15 283	8,2	3,0
Saarland										
Bundesrep. Deutschland	262	907,7	458	472,5	1,7	380	435,2	687	245,2	1,8
Anderer Wohnsitz	5	66,7	5	44,4-	1,0	7	22,2-	9	79,5-	1,3
Zusammen	267	820,7	463	420,2	1,7	387	383,8	696	186,4	1,8

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen
3.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land	Februar 1998					Jan. - Feb. 1998				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
Sachsen										
Bundesrep. Deutschland	222	4,3-	1 947	117,5	8,8	446	5,7-	3 036	44,4	6,8
Anderer Wohnsitz	15	25,0	114	500,0	7,6	18	51,4-	124	45,9	6,9
Zusammen	237	2,9-	2 061	125,5	8,7	464	9,0-	3 160	44,5	6,8
Sachsen-Anhalt										
Bundesrep. Deutschland	364	106,8	1 651	71,1	4,5	619	18,8	3 672	12,8	5,9
Anderer Wohnsitz	7	30,0-	8	96,5-	1,1	20	56,5-	45	96,8-	2,3
Zusammen	371	99,5	1 659	38,7	4,5	639	12,7	3 717	13,0-	5,8
Schleswig-Holstein										
Bundesrep. Deutschland	307	41,5	895	31,2	2,9	532	38,5	1 869	8,2	3,5
Anderer Wohnsitz	29	7,4	245	483,3	8,4	52	33,3	298	234,8	5,7
Zusammen	336	37,7	1 140	57,5	3,4	584	38,1	2 167	19,3	3,7
Thüringen										
Bundesrep. Deutschland	396	20,5-	1 987	48,2	5,0	672	40,2-	3 119	2,3-	4,6
Anderer Wohnsitz	18	37,9-	92	20,7-	5,1	53	55,9	468	286,8	8,8
Zusammen	414	21,4-	2 079	42,7	5,0	725	37,3-	3 587	8,3	4,9
Bundesgebiet										
Bundesrep. Deutschland	25 228	15,0	117 304	9,0	4,6	48 193	4,5	267 741	1,2-	5,6
Anderer Wohnsitz	4 178	12,8	22 202	3,8	5,3	6 525	14,5	33 310	2,7-	5,1
Insgesamt	29 406	14,7	139 506	8,2	4,7	54 718	5,6	301 051	1,4-	5,5
Nachrichtlich:										
Früheres Bundesgebiet										
Bundesrep. Deutschland	23 818	19,6	109 674	8,4	4,6	45 351	8,0	252 519	1,6-	5,6
Anderer Wohnsitz	4 127	14,2	21 960	6,6	5,3	6 420	16,5	32 578	1,1	5,1
Zusammen	27 945	18,7	131 634	8,1	4,7	51 771	9,0	285 096	1,3-	5,5
Neue Länder und Berlin-Ost										
Bundesrep. Deutschland	1 410	29,7-	7 630	19,5	5,4	2 842	31,1-	15 222	5,7	5,4
Anderer Wohnsitz	51	42,7-	242	69,4-	4,7	105	44,7-	734	63,6-	7,0
Zusammen	1 461	30,3-	7 872	9,7	5,4	2 947	31,7-	15 956	2,8-	5,4

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen
3.2 Nach ausgewählten Herkunftsländern

Land Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	Februar 1998					Jan. - Feb. 1998						
	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- ent- halts- dauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- ent- halts- dauer 2)
	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	An- teil 1)		insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	An- teil 1)	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage		
Bundesrepublik Deutschland	25 228	15,0	117 304	9,0	84,1	4,6	48 193	4,5	267 741	1,2-	88,9	5,6
Ausland												
Europa												
Baltische Staaten	11	57,1	22	55,1-	0,1	2,0	13	18,2	49	29,0-	0,1	3,8
Belgien	195	16,7-	708	36,0-	3,2	3,6	239	8,0-	1 071	34,3-	3,2	3,6
Dänemark	134	10,7	573	4,9	2,6	4,3	264	29,4	890	6,5	2,7	3,4
Finnland	3	57,1-	3	76,9-	0,0	1,0	15	16,7-	19	53,7-	0,1	1,3
Frankreich	31	59,2-	223	35,0-	1,0	7,2	62	55,1-	415	59,3-	1,2	6,7
Griechenland	6	0,0	26	116,7	0,1	4,3	6	40,0-	26	8,3	0,1	4,3
Großbrit. und Nordirland	87	64,8-	781	53,8-	3,5	9,0	140	58,5-	1 136	54,6-	3,4	8,1
Irland, Republik	2	100,0	56	833,3	0,3	28,0	2	88,9-	56	53,3-	0,2	28,0
Italien	11	31,2-	22	47,6-	0,1	2,0	84	61,5	273	13,8	0,8	3,3
Luxemburg	20	42,9-	85	52,8-	0,4	4,3	50	16,3	211	0,5-	0,6	4,2
Niederlande	3 200	20,4	15 877	1,2-	71,5	5,0	4 752	21,4	22 378	4,7-	67,2	4,7
Norwegen	13	8,3	142	31,5	0,6	10,9	26	116,7	258	101,6	0,8	9,9
Österreich	33	32,0	145	46,5	0,7	4,4	58	52,6	251	59,9	0,8	4,3
Polen	37	27,6	440	51,2	2,0	11,9	58	21,6-	669	15,3	2,0	11,5
Portugal	1	87,5-	1	92,9-	0,0	1,0	1	87,5-	1	92,9-	0,0	1,0
Rußland	30	233,3	422	627,6	1,9	14,1	39	143,8	537	347,5	1,6	13,8
Schweden	19	9,5-	93	1,1-	0,4	4,9	43	6,5-	190	3,8	0,6	4,4
Schweiz	98	30,0-	350	9,8-	1,6	3,6	170	10,1-	633	0,2-	1,9	3,7
Spanien	7	250,0	49	122,7	0,2	7,0	14	250,0	77	60,4	0,2	5,5
Tschechische Republik	17	142,9	238	495,0	1,1	14,0	21	23,5	294	230,3	0,9	14,0
Türkei	6	200,0	11	175,0	0,0	1,8	6	200,0	11	175,0	0,0	1,8
Ungarn	3	81,2-	3	81,2-	-	-	3	81,2-	42	58,8-	0,1	14,0
Sonstige europ. Länder	5	16,7-	77	250,0	0,3	15,4	22	29,4	344	341,0	1,0	15,6
Zusammen	3 966	7,7	20 344	4,3-	91,6	5,1	6 148	11,6	29 831	7,7-	89,6	4,9
Afrika												
Republik Südafrika	15	X	17	X	0,1	1,1	34	750,0	43	760,0	0,1	1,3
Zusammen	15	X	17	X	0,1	1,1	34	750,0	43	760,0	0,1	1,3
Asien												
Israel	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Japan	5	400,0	50	78,6	0,2	10,0	5	400,0	50	78,6	0,2	10,0
Sonstige asiat. Länder	-	-	-	-	-	-	-	-	2	X	0,0	2,0
Zusammen	5	400,0	50	2,0	0,2	10,0	6	200,0	52	16,1-	0,2	8,7
Amerika												
Kanada	4	300,0	4	42,9-	0,0	1,0	6	100,0	38	7,3-	0,1	6,3
USA	17	112,5	27	35,0	0,1	1,6	25	47,1	43	56,6-	0,1	1,7
Mittelamerika und Karibik	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Brasilien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige südamerik. Länder	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	21	110,0	31	10,7	0,1	1,5	31	24,0	81	62,0-	0,2	2,6
Australien, Neuseeland und Ozeanien	9	80,0	35	6,1	0,2	3,9	11	38,9-	37	36,2-	0,1	3,4
Ohne Angabe	162	**	1 725	**	7,8	10,6	295	106,3	3 266	104,9	9,8	11,1
Ausland zusammen	4 178	12,8	22 202	3,8	15,9	5,3	6 525	14,5	33 310	2,7-	11,1	5,1
Ankünfte/Übern. insgesamt	29 406	14,7	139 506	8,2	100,0	4,7	54 718	5,6	301 051	1,4-	100,0	5,5

1) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet; sonst: Anteil an allen Übernachtungen am Ausland zusammen.- 2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

4 Campingplätze und Stellplatzkapazität
nach Ländern

Land	Februar 1998						
	Campingplätze			Stellplätze für Urlaubscamping			
	insgesamt 1)	darunter		insgesamt 2)	darunter		
		mit Urlaubscamping			angebotene Stellplätze		
		zusammen	darunter		zusammen	Ver- änderung gegenüber dem Vor- jahresmonat	Anteil 4)
geöffnet 3)	Anzahl		%				
			Deutschland				
Baden-Württemberg	221	218	107	21 595	10 130	12,4	46,9
Bayern	397	350	178	32 167	18 510	4,5	57,5
Berlin	.	.	.	.	.	.	.
Brandenburg	171	170	23	12 080	2 059	5,6-	17,0
Bremen	.	.	.	.	.	.	.
Hamburg	.	.	.	.	.	.	.
Hessen	154	154	50	14 509	4 217	9,7-	29,1
Mecklenburg-Vorpommern	167	165	34	27 001	7 922	2,3	29,3
Niedersachsen	404	308	100	27 103	9 612	19,5-	35,5
Nordrhein-Westfalen	419	223	126	14 068	8 544	0,6	60,7
Rheinland-Pfalz	249	243	121	18 817	9 998	0,5-	53,1
Saarland	36	35	12	1 500	655	18,0-	43,7
Sachsen	83	83	17	6 908	1 162	15,4	16,8
Sachsen-Anhalt	63	63	23	4 530	2 308	0,8-	50,3
Schleswig-Holstein	279	276	24	17 906	1 937	3,1	10,8
Thüringen	52	50	19	4 058	1 671	2,3-	41,2
Bundesgebiet	2 701	2 344	836	203 261	79 235	1,0-	39,0
Nachrichtlich:							
Früheres Bundesgebiet	2 164	1 812	719	148 174	63 663	1,5-	43,0
Neue Länder und Berlin-Ost	537	532	117	55 087	15 572	1,0	28,3

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Stellplatzangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-3) Ganz oder teilweise geöffnete Plätze.-4) Anteil am Insgesamt.

Teil 2

Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

Erläuterungen

1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Gastgewerbestatistik

Rechtsgrundlage

Rechtsgrundlage ist das Gesetz über die Statistik im Handel und Gastgewerbe (Handelsstatistikgesetz - HdlStatG) vom 10. November 1978 (BGBl. I S. 1733), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 2. März 1994 (BGBl. I S. 384), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 6 Abs. 36 des Gesetzes vom 27. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2378, 1994 I S. 2439). Erhoben werden die Angaben zu den Tatbeständen nach § 3 HdlStatG.

Erhebungsbereich und wirtschaftszweigsystematische Zuordnung der Erhebungseinheiten

Der Erhebungsbereich der Gastgewerbestatistik wird ab Berichtsjahr 1993 auf der Grundlage der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93) abgegrenzt. Erfasst werden alle Unternehmen mit Sitz in Deutschland, die ausschließlich oder überwiegend Beherbergungs- oder Gaststättenleistungen (einschl. Kantinen und Caterer) anbieten; darunter sind Unternehmen zu verstehen, die entweder gegen Bezahlung Übernachtung für eine begrenzte Zeit (auch mit Abgabe von Speisen und Getränken) anbieten oder die Speisen oder Getränke im allgemeinen zum Verzehr an Ort und Stelle abgeben. Die Unternehmen müssen dabei stets für das Gesamtunternehmen melden, also unter Einschluß auch solcher Arbeitsstätten, in denen andere als Gastgewerbetätigkeiten überwiegen (z.B. Herstellung von Nahrungs- und Genußmitteln, "Cafe-Konditorei"). Nicht einbezogen werden land- und forstwirtschaftliche Betriebe, im Ausland gelegene Unternehmensteile sowie die Gastgewerbeaktivitäten solcher Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt nicht im Gastgewerbe liegt, wie von Einzelhandelsunternehmen betriebene Restaurants oder von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes oder Behörden in eigener Regie betriebene Kantinen.

Der Erhebungsbereich der Gastgewerbestatistik ist also institutionell (nach dem Schwerpunktprinzip) und nicht funktionell abgegrenzt. Da auch bei den anderen sektoralen Statistiken dieses institutionelle Konzept angewandt wird, werden die Gastgewerbeaktivitäten dieser Unternehmen dort erfaßt (beispielsweise in den o.a. Fällen: Einzelhandelsstatistik, Statistiken im Produzierenden Gewerbe usw.). Mit diesem Konzept soll eine überschneidungsfreie aber auch lückenlose Abgrenzung der einzelnen Bereichsstatistiken gewährleistet werden.

Für Unternehmen mit Tätigkeiten, die mehreren verschiedenen Erhebungsbereichen zuzurechnen sind, wird der wirtschaftliche Schwerpunkt und damit die Zugehörigkeit

zu einem Erhebungsbereich dadurch festgelegt, daß ermittelt wird, in welchem Bereich die größte Wertschöpfung erzielt wird. Da in der Gastgewerbestatistik die hierfür benötigten unternehmensspezifischen Rohertragsquoten nicht erfragt werden, basieren diese Feststellungen auf branchenweise ermittelten durchschnittlichen Rohertragsquoten.

Innerhalb des Gastgewerbes werden die Unternehmen in der Regel nach ihrer Selbsteinstufung einer der Betriebsarten (5-Steller der WZ) zugeordnet. Unternehmen, die eine gemischte Tätigkeit ("Beherbergungsgewerbe und Gaststättengewerbe") ausüben, sind dabei grundsätzlich dem Beherbergungsgewerbe zuzuordnen, wenn sie 9 und mehr Betten anbieten.

Organisation der Erhebung

Die Gastgewerbestatistik wird dezentral von den Statistischen Landesämtern durchgeführt, wobei das Statistische Bundesamt im Auftrag der Länder Mehrländerunternehmen (das sind Unternehmen mit Filialen in mehr als einem Bundesland) befragt. Das Statistische Bundesamt veröffentlicht Bundesergebnisse. Länderergebnisse werden von den entsprechenden Statistischen Landesämtern veröffentlicht.

Zur Gastgewerbestatistik besteht nach § 8 des Handelsstatistikgesetzes - in Verbindung mit §§ 15 und 26 Abs. 4 Satz 1 des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke - Auskunftspflicht. Danach sind die Inhaber oder Leiter der Unternehmen auskunftspflichtig.

Erhebungsmethode und -umfang

Die Gastgewerbestatistik wird auf repräsentativer Grundlage durchgeführt. Gesetzlich ist geregelt, daß höchstens 11 500 Unternehmen des Gastgewerbes befragt werden dürfen. Deren Auswahl erfolgte nach einem von Wissenschaft und Rechtsprechung anerkannten mathematisch-statistischen Verfahren aus der Gesamtheit der Gastgewerbeunternehmen, die bei der Handels- und Gaststättenzählung (HGZ) 1993 ermittelt wurde. Die Unternehmen wurden durch eine geschichtete Zufallsauswahl aus der Auswahlgrundlage gezogen. Für die Schichtung der Auswahlgrundlage war die beabsichtigte Ergebnisdarstellung nach Bundesländern und Wirtschaftsgruppen maßgebend. Ab einer bestimmten Umsatzhöhe, der sogenannten Totalschwelle, die für jedes Bundesland und für jede Wirtschaftsgruppe gesondert ermittelt wurde, erfolgte keine repräsentative Auswahl mehr; vielmehr wurden die Unternehmen mit einem Umsatz über der Totalschwelle vollzählig in die Stichprobe einbezogen.

Aktualisierung des Berichtsfirmenkreises

Von der Gastgewerbestatistik wird erwartet, daß die Ergebnisse trotz Stichprobenbefragung die laufende Entwicklung wirklichkeitstreu widerspiegeln. Dazu müssen alle Veränderungen, die auf den Bestand der Unternehmen und auf die dargestellten Sachverhalte Auswirkungen haben, wie Unternehmensneugründungen, -zusammenschlüsse, -teilungen oder -schließungen sowie Veränderungen der wirtschaftlichen Tätigkeit und ähnliche Vorgänge auch in die Stichprobe einfließen. Der Stichprobenplan sieht deshalb vor, aus dem Kreis der berichtspflichtigen Unternehmen nur solche zu entlassen, die schwerpunktmäßig nicht mehr Gastgewerbe betreiben. Sofern die Gastgewerbetätigkeit nach Verpachtung, Verkauf, Übergabe, Fusion, Änderung der Rechtsform, Unternehmensteilung und ähnlichen Veränderungen fortgesetzt wird, bleibt jedoch die Auskunftspflicht auch für das sogenannte "Nachfolgeunternehmen" bestehen. Unternehmen des Gastgewerbes, die ihre Geschäftstätigkeit in einen anderen Wirtschaftsbereich verlagern, beispielsweise in den Einzelhandel, bleiben auch in dem neuen Tätigkeitsbereich berichtspflichtig, wenn er zum Erhebungsbereich des Handelsstatistikgesetzes zählt. Als Ersatz für die aus dem Berichtskreis ausgeschiedenen Unternehmen werden ständig neugegründete in den Berichtskreis aufgenommen.

Erläuterungen zur Ergebnisdarstellung

Die im Tabellenteil dargestellten Ergebnisse sind hochgerechnete Ergebnisse. Dabei werden alle erfragten Unternehmen mit den bei der Stichprobenziehung für die Unternehmen festgesetzten Hochrechnungsfaktoren hochgerechnet. Es kommt ein verfeinertes Hochrechnungsverfahren zur Anwendung. Unterschieden wird zwischen freier Hochrechnung (für Anzahl der Unternehmen) und gebundener Hochrechnung für das Merkmal "Umsatz" und die mit dem Umsatz stark korrelierten Merkmale, sowie entsprechend für das Merkmal "Beschäftigte" und die mit der Anzahl der Beschäftigten stark korrelierten Merkmale, wie z.B. Bruttolöhne und -gehälter.

Die maschinell erstellten Ergebnisse werden bei der Darstellung in den Tabellen einzeln gerundet. Dies hat zur Folge, daß sich Abweichungen zu den Endsummen ergeben können. Sofern in Einzelfällen in der Beschäftigtengrößenklasse der Unternehmen mit 1 bis 2 Beschäftigten mehr als doppelt soviel Beschäftigte wie Unternehmen nachgewiesen werden, ist dies auch auf das Hochrechnungsverfahren zurückzuführen.

2 Definitionen und Begriffserläuterungen

Beschäftigte

Beschäftigte sind tätige Inhaber, mithelfende Familienangehörige sowie sämtliche Arbeitnehmer einschließlich der Auszubildenden und Praktikanten. Mitgezählt wer-

den auch vorübergehend Abwesende (z.B. Kranke, Urlauber) und Teilzeitbeschäftigte (tätige Personen, deren durchschnittliche Arbeitszeit kürzer als die orts-, branchen- oder betriebsübliche Wochenarbeitszeit ist) ohne Umrechnung auf Vollbeschäftigte.

Gastgewerbe

Der Umsatz aus Gastgewerbe umfaßt Umsätze aus Beherbergung und Gaststättenleistung sowie sonstige betriebliche Umsätze.

a) Beherbergung betreibt, wer gegen Entgelt Personen vorübergehend (höchstens zwei Monate) Unterkunft gewährt, auch wenn der Betrieb der Beherbergungsstätte nicht der Erlaubnispflicht nach § 2 des Gaststättengesetzes unterliegt. Hierzu gehören die Vermietung von Zelt- und Wohnwagenplätzen ebenso wie die Vermietung von Ferienhäusern und Ferienwohnungen.

Nicht zur Beherbergung rechnen jedoch Verpflegungsleistungen (z.B. Frühstück). Diese sind den Gaststättenleistungen zuzurechnen.

b) Zu den Gaststättenleistungen rechnen alle Verkäufe von Mahlzeiten, Lebensmitteln, Getränken und Genussmitteln einschl. Bedienungsgeld, Sekt- und Getränkesteuer.

Zum Umsatz aus Gaststättenleistungen rechnen auch der Verkauf über die Straße und an Betriebsangehörige sowie der Eigenverbrauch.

c) Zu den sonstigen betrieblichen Umsätzen rechnen die Einnahmen aus Wäschereinigung, Büglerei, Bädern, Garagenvermietung u. dgl. einschl. Bedienungsgeld. Ferner rechnen dazu die Einnahmen bzw. Provisionen aus Musik- und Spielautomaten, Eintrittsgelder einschl. Vergnügungssteuer, Einnahmen aus Saalvermietung u. dgl.

Die Erlöse der Trink- und Imbißhallen aus dem Verkauf von Zeitungen, Süßwaren, Tabakwaren, Andenken u. dgl. zählen jedoch nicht zum Umsatz aus Gastgewerbe, sondern zum Umsatz aus Einzelhandel. Entsprechendes gilt auch für die Verkaufserlöse aus etwa vorhandenen gewerblichen Nebenbetrieben.

Umsatz

Umsatz ist der Gesamtbetrag der abgerechneten Lieferungen und sonstigen Leistungen (einschl. Umsatzsteuer) zuzüglich Bedienungsgeld, Getränke-, Sekt- und Vergnügungssteuer (nicht jedoch durchlaufende Posten wie Kurtaxe oder Fremdenverkehrsabgabe) sowie einschl. - falls bei Lieferungen z.B. aus gewerblichen Nebenbetrieben gesondert in Rechnung gestellt - Kosten für Fracht, Porto und Verpackung.

Nicht dazu gehören jedoch Erlöse aus Land- und Forstwirtschaft sowie außerordentliche Erträge (z.B. aus dem

Verkauf von Anlagevermögen) und betriebsfremde Erträge (z.B. Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung von betriebsfremd genutzten Gebäuden und Gebäudeteilen, Zinserträge aus nicht betriebsnotwendigem Kapital oder Erträge aus Beteiligungen). Gewährte Skonti und Erlösschmälerungen (z.B. Preisnachlässe, Rabatte, Jahresrückvergütungen, Boni) sind bei der Ermittlung des Umsatzes abzusetzen.

Bei Zugehörigkeit zu einer umsatzsteuerlichen Organshaft sind sowohl der auf das Unternehmen entfallende Umsatz mit Dritten als auch die mit den übrigen Toch-

tergesellschaften bzw. Muttergesellschaft getätigten Innenumsätze anzugeben. Entsprechendes gilt für die Unternehmereinheiten.

Unternehmen

Ein Unternehmen ist die kleinste Einheit, die aus handels- oder gewerbesteuerrechtlichen Gründen Bücher führen oder ähnliche Aufzeichnungen mit dem Ziel einer jährlichen Feststellung des Vermögensstandes machen muß.

3 Schaubilder

Konjunkturelle Entwicklung der Umsätze im Gastgewerbe Meßzahlen 1995 = 100

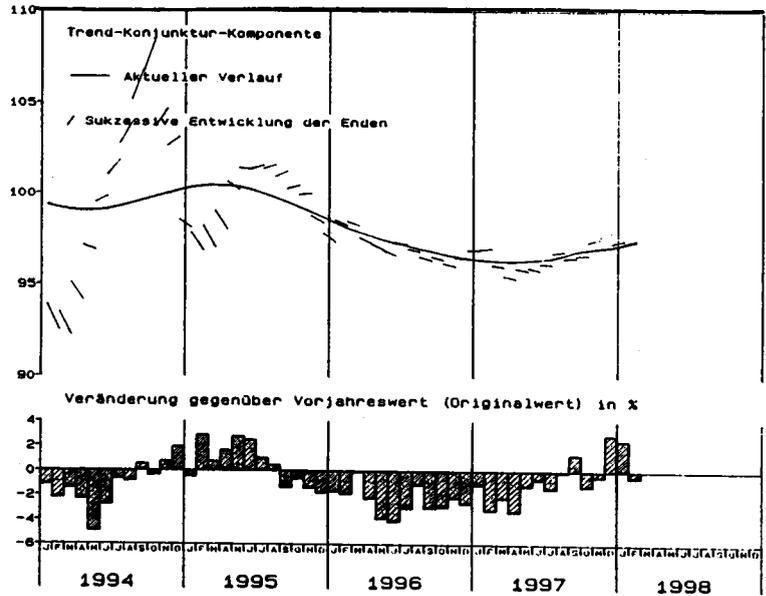
Bei der nebenstehend dargestellten konjunkturellen Entwicklung handelt es sich um Ergebnisse der Zeitreihenanalyse nach dem „Berliner Verfahren“ (Version 4). Dieses Verfahren zerlegt die Originalwerte (Originalreihe) in eine Trend-Konjunktur-Komponente, eine Saison- und Kalender-Komponente sowie eine Restkomponente. Die Trend-Konjunktur-Komponente des Berliner Verfahrens wird häufig als Konjunkturindikator eingesetzt, da sie die mittel- bis langfristige „Grundtendenz“ der Reihe anzeigt.

Grundsätzlich ist zu beachten, daß die Zeitreihenkomponenten am aktuellen Rand (etwa für die letzten drei Monate) mit gewissen Unsicherheiten über die Entwicklung behaftet sind.

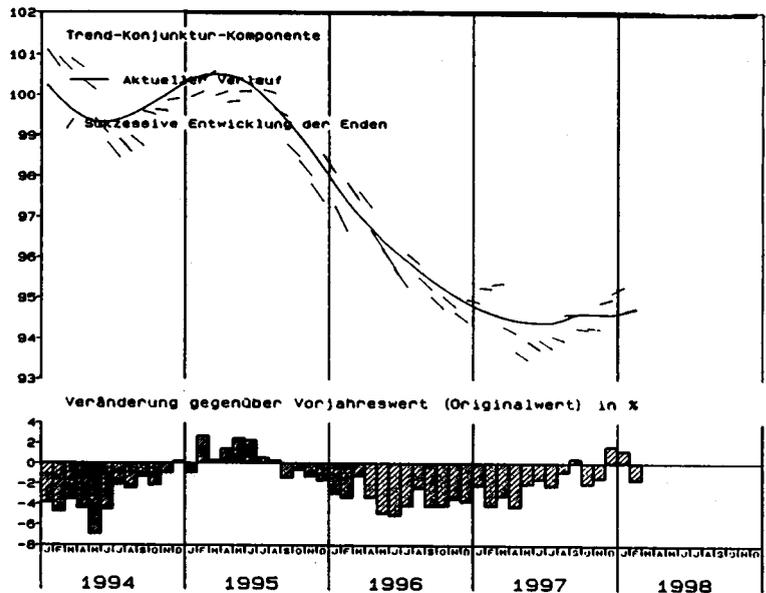
Das „Berliner Verfahren“ ist aus der Zusammenarbeit der technischen Universität Berlin mit dem Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung in Berlin hervorgegangen.

Literaturhinweis: B. Nullau, S. Heiler, P. Wäsch, B. Meissner, D. Filip: Das „Berliner Verfahren“. Ein Beitrag zur Zeitreihenanalyse. In: DIW-Beiträge zur Strukturfor- schung, Heft 7, Berlin 1969.

Umsatz
Deutschland
Gastgewerbe (in jeweiligen Preisen)
Insgesamt
Messzahlen 1995 = 100



Umsatz
Deutschland
Gastgewerbe (in Preisen des Jahres 1991)
Insgesamt
Messzahlen 1995 = 100



4 Entwicklung des Umsatzes (nominal/real) und der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe*)

Meßzahlen 1995 = 100

Berichts- zeitraum	Umsatz				Beschäftigte				
	in jeweiligen Preisen		in Preisen des Jahres 1991		insgesamt		darunter: Teilzeitbeschäftigte		
	1995 = 100	% 1)	1995 = 100	% 1)	1995 = 100	% 1)	1995 = 100	% 1)	
Deutschland									
1994	99,5	x	101,3	x	101,6	x	100,2	x	
1995	100,0	0,5	100,0	-1,3	100,0	-1,6	100,0	-0,2	
1996	97,5	-2,5	96,3	-3,7	97,1	-2,9	99,1	-0,9	
1997	96,7	-0,8	94,6	-1,8	96,0	-1,1	100,7	1,8	
1995	1. Halbjahr	96,4	1,7	96,9	1,5	99,0	-1,6	98,5	-0,1
	2. Halbjahr	103,6	-0,6	103,1	-0,8	101,0	-1,6	101,5	-0,2
1996	1. Halbjahr	94,1	-2,4	93,4	-3,6	96,5	-2,5	98,1	-0,4
	2. Halbjahr	101,0	-2,5	99,3	-3,7	97,6	-3,4	100,0	-1,5
1997	1. Halbjahr	92,3	-1,9	90,6	-3,0	95,3	-1,2	99,5	1,4
	2. Halbjahr	101,2	0,2	98,6	-0,7	96,7	-0,9	101,8	1,8
1995	1. Quartal	87,4	0,9	88,1	0,7	96,1	-1,9	95,2	-0,4
	2. Quartal	105,5	2,4	105,6	2,1	101,9	-1,3	101,8	0,1
	3. Quartal	108,1	0,1	107,5	-0,3	103,2	-1,1	102,9	-0,2
	4. Quartal	99,0	-1,3	98,7	-1,3	98,8	-2,1	100,1	-0,3
1996	1. Quartal	86,4	-1,1	85,9	-2,5	94,0	-2,2	95,2	0,0
	2. Quartal	101,8	-3,5	100,8	-4,5	99,0	-2,8	101,0	-0,8
	3. Quartal	105,5	-2,4	103,6	-3,6	99,5	-3,6	101,3	-1,6
	4. Quartal	96,5	-2,5	94,9	-3,9	95,7	-3,1	98,8	-1,3
1997	1. Quartal	84,5	-2,2	83,1	-3,3	92,5	-1,6	96,1	0,9
	2. Quartal	100,1	-1,7	98,2	-2,6	98,0	-1,0	102,9	1,9
	3. Quartal	105,4	-0,1	102,8	-0,8	98,6	-0,9	103,3	2,0
	4. Quartal	96,8	0,3	94,3	-0,6	94,9	-0,8	100,4	1,6
1995	Januar	82,7	-0,5	83,5	-0,9	95,4	-1,5	94,7	0,2
	Februar	85,3	2,9	86,0	2,7	96,1	-1,5	95,3	-0,2
	März	94,3	0,7	94,8	0,3	96,9	-2,5	95,6	-1,3
	April	98,2	1,7	98,6	1,4	100,0	-1,7	99,2	-0,4
	Mai	111,0	2,8	111,2	2,5	102,5	-1,3	102,9	0,4
	Juni	107,2	2,5	107,0	2,3	103,1	-1,0	103,3	0,5
	Juli	107,5	1,0	106,9	0,6	102,8	-1,2	102,3	-0,7
	August	107,5	0,5	107,0	0,3	103,6	-0,8	103,4	0,1
	September	109,2	-1,4	108,7	-1,5	103,3	-1,1	103,1	0,2
	Oktober	107,6	-0,6	107,1	-0,6	101,2	-1,7	101,9	0,1
	November	91,4	-1,4	91,2	-1,3	97,5	-2,5	98,6	-0,9
	Dezember	98,2	-1,8	97,9	-1,7	97,6	-2,4	99,8	-0,2
1996	Januar	81,3	-1,7	81,0	-3,0	92,9	-2,6	93,9	-0,8
	Februar	83,7	-1,9	83,1	-3,4	93,6	-2,6	94,9	-0,4
	März	94,2	-0,1	93,6	-1,3	95,5	-1,4	96,8	1,3
	April	96,0	-2,2	95,3	-3,3	97,6	-2,4	99,0	-0,2
	Mai	106,7	-3,9	105,7	-4,9	99,5	-2,9	101,8	-1,1
	Juni	102,8	-4,1	101,5	-5,1	99,9	-3,1	102,1	-1,2
	Juli	104,2	-3,1	102,4	-4,2	99,2	-3,5	100,9	-1,4
	August	106,3	-1,1	104,4	-2,4	99,5	-4,0	101,4	-1,9
	September	105,9	-3,0	104,1	-4,2	99,8	-3,4	101,6	-1,5
	Oktober	104,4	-3,0	102,6	-4,2	98,2	-3,0	100,4	-1,5
	November	89,4	-2,2	88,0	-3,5	94,3	-3,3	97,4	-1,2
	Dezember	95,6	-2,6	94,2	-3,8	94,5	-3,2	98,5	-1,3
1997	Januar	80,4	-1,1	79,2	-2,2	91,4	-1,6	94,5	0,6
	Februar	81,0	-3,2	79,6	-4,2	91,7	-2,0	95,4	0,5
	März	92,1	-2,2	90,6	-3,2	94,5	-1,0	98,6	1,9
	April	92,8	-3,3	91,2	-4,3	96,4	-1,2	100,5	1,5
	Mai	105,4	-1,2	103,5	-2,1	98,9	-0,6	104,3	2,5
	Juni	102,1	-0,7	99,9	-1,6	98,7	-1,2	104,0	1,9
	Juli	102,7	-1,4	100,1	-2,2	98,4	-0,8	103,2	2,3
	August	106,2	-0,1	103,5	-0,9	98,6	-0,9	103,2	1,8
	September	107,3	1,3	104,6	0,5	98,7	-1,1	103,4	1,8
	Oktober	103,1	-1,2	100,5	-2,0	97,2	-1,0	101,8	1,4
	November	89,0	-0,4	86,7	-1,5	93,5	-0,8	99,3	2,0
	Dezember	98,4	2,9	95,8	1,7	93,9	-0,6	100,1	1,6
1998	Januar	82,4	2,5	80,2	0,7	91,1	-0,3	96,0	1,6
	Februar	80,6	-0,4	78,3	-1,6	92,9	1,3	99,4	4,3

*) Auf die Grundgesamtheit hochgerechnete Ergebnisse der repräsentativen Stichprobenbefragung. Die Ergebnisse werden - bedingt durch Nachmeldungen - monatlich rückwirkend (bis 24 Monate) korrigiert.

1) Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Aktuelle Monatsergebnisse

1 UMSATZENTWICKLUNG IM GASTGEMERBE NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

1995 = 100

NUMMER DER KLAS- SIFI- KATION 1)	WIRTSCHAFTSZWEIG	UMSATZ							
		FEB.	FEB.	JAN.	JAN./FEB.	FEB.	FEB.	JAN.	JAN./FEB.
		1998	1997	1998	1998	1998	1997	1998	1998
IN JEWEILIGEN PREISEN				IN PREISEN DES JAHRES 1991					
Deutschland									
55 1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	75,8	75,8	72,3	74,0	73,4	74,3	70,1	71,8
55 2	Sonst. Beherbergungsgewerbe	70,3	63,8	65,6	68,0	70,5	64,0	68,2	69,4
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen	75,4	75,0	71,8	73,6	73,3	73,7	70,0	71,6
55 3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbißhallen	80,5	81,0	86,0	83,2	78,2	79,6	83,6	80,9
55 4	Sonst. Gaststättengewerbe	86,1	89,4	88,2	87,1	83,4	87,7	85,5	84,5
55.3,4	Gaststättengewerbe zusammen	81,8	82,9	86,5	84,1	79,4	81,4	84,0	81,7
55 5	Kantinen u. Caterer	94,1	91,9	95,8	95,0	91,6	90,4	93,3	92,4
55	Gastgewerbe	80,6	81,0	82,4	81,5	78,3	79,6	80,2	79,3

1)KLASSIFIKATION DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1993.

2 UMSATZENTWICKLUNG IM GASTGEBERBE NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN
PROZENT

NUMMER DER KLAS- SIFI- KATION 1)	WIRTSCHAFTSZWEIG	VERÄNDERUNG DER UMSATZWERTE					
		FEB. 1998 GEGENUEBER		FEB. 98 UND JAN. 98 GEGENUEBER	JAN./FEB. 98 GEGENUEBER	FEB. 98 GEGENUEBER	JAN./FEB. 98 GEGENUEBER
		FEB. 1997	JAN. 1998	FEB. 97 UND JAN. 97	JAN./FEB. 97	FEB. 97	JAN./FEB. 97
IN JEWEILIGEN PREISEN			IN PREISEN DES JAHRES 1991				
Deutschland							
55 1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	-0,0	4,8	-0,7	-0,7	-1,2	-1,9
55 2	Sonst. Beherbergungsgewerbe	10,2	7,1	4,7	4,7	10,2	4,7
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen	0,5	5,0	-0,4	-0,4	-0,5	-1,5
55 3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbißhallen	-0,6	-6,4	2,7	2,7	-1,7	1,5
55 4	Sonst. Gaststättengewerbe	-3,7	-2,3	-2,1	-2,1	-4,9	-3,4
55.3,4	Gaststättengewerbe zusammen	-1,3	-5,4	1,6	1,6	-2,5	0,3
55 5	Kantinen u. Caterer	2,5	-1,7	2,0	2,0	1,4	0,9
55	Gastgewerbe	-0,4	-2,1	1,0	1,0	-1,6	-0,2

1) KLASSEIFIKATION DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1993.

3 ENTWICKLUNG DER BESCHAFTIGTENZAHL IM GASTGEWERBE NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

NUMMER DER KLAS- SIFI- KATION 1)	WIRTSCHAFTSZWEIG	BESCHAFTIGTE			VERÄNDERUNG DER BESCHAFTIGTENZAHL								
		INS- GESAMT	DAVON		INSGESAMT	DAVON				INS- GESAMT	DAVON		
			VOLL- BE- SCHAEF- TIGTE	TEIL- ZEIT- BE- SCHAEF- TIGTE		VOLLBESCHAEF- TIGTE	TEILZEITBE- SCHAFTIGTE	JAN./FEB. 1998 GEGENUEBER JAN./FEB. 1997	VOLL- BE- SCHAEF- TIGTE		TEILZEIT- BESCHAEF- TIGTE		
												FEB. 1998	FEB. 1997
1995 = 100			PROZENT										

Deutschland

55 1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	89,5	86,6	95,4	0,8	0,9	-1,4	-0,4	5,1	3,5	-0,1	-1,9	3,5
55 2	Sonst. Beherbergungsgewerbe	88,9	89,8	87,7	6,3	1,5	9,6	3,6	1,8	-1,4	5,3	6,4	3,8
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen	89,4	86,8	94,7	1,1	1,0	-0,8	-0,1	4,8	3,0	0,3	-1,4	3,5
55 3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbißhallen	92,1	86,9	97,9	0,2	1,2	-1,2	1,0	1,6	1,5	0,1	-1,4	1,7
55 4	Sonst. Gaststättengewerbe	97,0	86,0	104,2	4,2	4,9	-4,5	-0,2	9,5	7,9	1,7	-4,3	5,4
55.3,4	Gaststättengewerbe zusammen	93,5	86,7	100,0	1,3	2,3	-2,0	0,7	4,3	3,6	0,6	-2,0	2,9
55 5	Kantinen u. Caterer	101,2	95,8	109,1	0,9	2,4	-0,3	0,6	2,5	4,8	-0,3	-1,3	1,0
55	Gastgewerbe	92,9	87,4	99,4	1,3	1,9	-1,4	0,4	4,3	3,6	0,5	-1,7	2,9

1) KLASSEKATION DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1993.

Fachserie 6: Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus

Reihe 1: Großhandel

1.1: Beschäftigte und Umsatz im Großhandel (Meßzahlen)

Der Monatsbericht enthält Meßzahlen und Veränderungsraten für Voll- und Teilzeitbeschäftigte sowie Umsatz, die u.a. nach Wirtschaftszweigen gegliedert sind.

1.2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Großhandel

Jährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand, Investitionen sowie Aufwendungen für gemietete oder gepachtete Sachanlagen veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u.a. gegliedert nach Wirtschaftszweigen, Größenklassen und Absatzformen.

1.3: Warensortiment sowie Bezugs- und Absatzwege im Großhandel

Im Abstand von fünf bis sieben Jahren – zuletzt für das Geschäftsjahr 1995 – werden Angaben über die Zusammensetzung des Warensortiments im Großhandel erhoben. Diese Ergebnisse sind u.a. gegliedert nach Wirtschaftszweigen.

1.S.2: Monatliche Repräsentativerhebung im Großhandel

– Methode und Ergebnisse auf der Basis 1986 –

Reihe 3: Einzelhandel

3.1: Beschäftigte und Umsatz im Einzelhandel (Meßzahlen)

Der Monatsbericht enthält Meßzahlen und Veränderungsraten für Voll- und Teilzeitbeschäftigte sowie Umsatz im Einzelhandel, die nach Wirtschaftszweigen gegliedert sind.

3.2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Einzelhandel

Jährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneinkauf, Lagerbestand, Investitionen sowie Mieten und Pachten für Anlagegüter veröffentlicht. Die Ergebnisse sind untergliedert u.a. nach Wirtschaftszweigen, Größenklassen und Erscheinungsformen.

3.3: Warensortiment sowie Bezugswege im Einzelhandel

Im Abstand von fünf bis sieben Jahren – zuletzt für das Geschäftsjahr 1991 – werden Angaben über die Zusammensetzung des Warensortiments im Einzelhandel veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u.a. untergliedert nach Wirtschaftszweigen und Erscheinungsformen.

Reihe 7: Tourismus, Gastgewerbe

7.1: Beherbergung im Reiseverkehr sowie Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

Monatlich werden die Ankünfte und Übernachtungen, darunter von Auslands Gästen in der Gliederung nach dem ständigen Wohnsitz, in allen Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten veröffentlicht. Weitere Gliederungsmerkmale sind u.a. Reisegebiete, Gemeindegruppen, Betriebsarten und Betriebsgrößenklassen. Außerdem werden Angaben über das jeweilige Bettenangebot und die Kapazitätsauslastung nachgewiesen. Ergebnisse für das Winterhalbjahr werden im April-Bericht, für das Sommerhalbjahr im Oktober-Bericht und für das Kalenderjahr im Dezember-Bericht veröffentlicht. Für das Gastgewerbe werden Angaben zur Umsatzentwicklung und Beschäftigtenzahl nach Wirtschaftszweigen veröffentlicht.

7.2: Beherbergungskapazität

Der in 6jährlichem Abstand (erstmalig für 1981) erscheinende Bericht enthält Angaben über Art, Größe und Ausstattung der Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten. Die Ergebnisse sind u.a. untergliedert nach Reisegebieten, Gemeindegrößenklassen sowie Ausstattungs- und Preisklassen. Außerdem werden Strukturdaten über die Beherbergungskapazität der Campingplätze nachgewiesen.

7.3: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Gastgewerbe

Zweijährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand, Investitionen sowie Mieten und Pachten für Anlagegüter veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u.a. untergliedert nach Wirtschaftszweigen und Größenklassen.

Ergebnisse einmaliger Zählungen

Handels- und Gaststättenzählung 1993

Zu den einzelnen Bereichen des Handels und Gastgewerbes erscheinen folgende Hefte:

Zusammenfassende Übersichten

Der Bericht enthält Angaben über Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz in den Wirtschaftsbereichen Kraftfahrzeughandel; Tankstellen, Handelsvermittlung und Großhandel, Einzelhandel sowie Gastgewerbe.

Einzelhandel

Heft 1: Unternehmen des Einzelhandels

Der Bericht enthält Angaben über Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz und Zusammensetzung des Umsatzes.

Heft 2: Mehrbetriebsunternehmen und Arbeitsstätten des Einzelhandels

Der Bericht enthält folgende Angaben:

- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Geschäftsfläche, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Umsatzkennzahlen
- Ladengeschäfte, Beschäftigte, Umsatz, Geschäftsfläche und Verkaufsfläche

Großhandel und Handelsvermittlung

Dieser Bericht enthält Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Gesamtwert der gegen Provision vermittelten Waren
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Umsatzkennzahlen

Kraftfahrzeughandel; Tankstellen

Dieser Bericht enthält Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Gesamtwert der gegen Provision vermittelten Waren
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes, Umsatzkennzahlen, Geschäftsfläche und Verkaufsfläche

Gastgewerbe

Dieser Bericht beinhaltet Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes, Umsatzkennzahlen, Fremdenzimmer, Fremdenbetten und Ferienhäuser, -wohnungen

Klassifikationen

Klassifikation der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1993
Systematik der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1979
Systematisches Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 1984



Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
65189 Wiesbaden

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag METZLER-POESCHEL, Verlagsauslieferung SFG – Service-center Fachverlag GmbH, Postfach 43 43, 72 774 Reutlingen, erhältlich.